



Impressum

Herausgeberin: Gemeinde Vaduz

Erscheinungsdatum: März 2024

Verantwortlich für den Inhalt: Vizebürgermeister Florian Meier

Redaktion: Martina Podgornik, Elisabeth Sele, Anina Vogt,

WORDS & EVENTS Markus Meier PR Anstalt, Vaduz

Gestaltung und Satz: Reinold Ospelt AG, Vaduz

Fotografen: Giorgia Bertazzi, Gemeinde Vaduz,

René Güttinger, Julian Konrad, Roland Korner, Markus Meier,

Daniel Ospelt, Oliver Ospelt, Shutterstock/alphaspirit.it,

Skiclub Vaduz, Standortmarketing Vaduz, Paul Trummer,

Julia Wesely

Druck: Lampert Druckzentrum AG, Vaduz

Papier: Superset Snow, holzfrei, FSC zertifiziert

ClimatePartner^o
klimaneutral

Druck | ID: 11047-1503-1003

EDITORIAL

02

03

Liebe Leserinnen, liebe Leser



Es ist ungewöhnlich, dass ein Vizebürgermeister im Eingangsstatement des «Einblick» zu Wort kommt. Nachdem Bürgermeisterin Petra Miescher mit Ende Dezember in den Krankenstand getreten ist, habe ich als Vizebürgermeister und Stellvertreter die Amtsgeschäfte der Gemeinde Vaduz übernommen. Meiner Funktion als Vizebürgermeister war und bin ich mir stets bewusst. Deshalb entspricht es auch meiner Grundhaltung, in ausserordentlichen Situationen Verantwortung zu übernehmen und mit vollem Einsatz für Vaduz da zu sein. Es ist wichtig dafür zu sorgen, dass die Aufgaben und Projekte im Gemeinderat und in der Gemeindeverwaltung ohne Unterbruch weitergeführt werden können. Dafür war nicht nur mein persönlicher Wille gefragt, sondern auch die Zustimmung und die Freistellung meines Arbeitgebers. An dieser Stelle bedanke ich mich bei allen, die diese Lösung ermöglicht haben. Insbesondere auch bei meiner Familie. Mein Dank gilt auch der Gemeindeverwaltung und dem Gemeinderat, die mich von Beginn an unterstützt und professionell begleitet haben.

Wie die Inhalte im «Einblick» aufzeigen, hat sich in den letzten Monaten wieder einiges getan: Verdienstmedaillen wurden an langjährige Vereinsmitglieder überreicht, die Friedhofskapelle konnte fertiggestellt werden. Nun werden die Umgebungsarbeiten finalisiert und dann sind alle zu einer feierlichen Eröffnungsmesse eingeladen. Die Arbeiten beim Familienpark Waldhotel schreiten voran wie auch beim neuen Feuerwehrdepot Vaduz – übrigens der ersten papierlosen Baustelle im Fürstentum Liechtenstein. Wir haben ausgiebig Fasnacht gefeiert – mit einem Besucherrekord beim Kinderumzug und konnten unsere Neuzugezogenen mit einem feinen Apéro in Vaduz willkommen heissen. Abstimmungen und Einbürgerungen fanden statt und der Gemeindefortschritt würde sich sehr freuen, wenn die eine oder der andere sich bereit erklären würde, sich für das Allgemeinwohl einzusetzen. Alle Details dazu sind in der beiliegenden Broschüre im Innenteil des «Einblick» übersichtlich zusammengefasst.

Nun bleibt mir zum Abschluss noch Ihnen Allen frohe Ostern, eine friedvolle Zeit mit ihrer Familie und Ihren Freunden zu wünschen.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Florian Meier'. The signature is stylized and fluid.

Herzlich, Ihr Florian Meier, Vizebürgermeister

HOFSTÄTTEN HINTERGASS: HOLZSTUBE UND KACHELÖFEN

Der Innenausbau hat gestartet

Den Bestand bewahren und sanft renovieren. Das trifft nicht nur bei der Fassade der denkmalgeschützten Hofstätten Hintergass zu, sondern gilt auch für den Innenausbau. Die Holzstube wird von der Schreinerei Konrad rekonstruiert, die Kachelöfen von Peter Kieber restauriert.

Aufgrund eines Brandes in der Vergangenheit wurde in den historischen Hofstätten auch eine Holzstube zerstört. Fotografien, aber auch alte Vertäfelungen geben Aufschluss, wie sich die Stube damals präsentiert hat.

Ben Konrad und Markus Hois von der Schreiner Konrad in Vaduz werden die Holzarbeiten für die Stube sowie die Fenster und Türen in den Hofstätten nach altem Handwerk umsetzen.

Derzeit findet der Innenausbau in den Hofstätten Hintergass statt. Was sind die Besonderheiten speziell bei der Rekonstruktion der Holzstube?

Ben Konrad: Die Stube wird in massivem Fichtenholz rekonstruiert, wobei alle Arbeiten wie zur damaligen Zeit ausgeführt werden. Dabei kommen beispielsweise Zapfen-/Schlitzverbindungen oder eingetütete Füllungen zur Anwendung. Somit kann – wo irgendwie möglich – auf Schrauben verzichtet und das alte Handwerk eingesetzt werden.

Gibt es Vorlagen aus vergangenen Zeiten, an denen du dich orientieren kannst?

Ben Konrad: Ja, es wurden teils alte Vertäfelungen mit Füllungen gefunden sowie alte Fotografien, an denen wir festhalten und die wir entsprechend nachbauen werden.

Welche Art von Holz wird für die Stubeneinrichtung verwendet?

Ben Konrad: Wir werden Altholz aus Fichte verwenden, wie anno dazumal. Übrigens zeichnet sich das Fichtenholz als Allround-Talent bei Holzarbeiten aus. Es wird seit vielen Jahrzehnten im Außen- wie auch Innenbereich häufig verwendet. Holzverkleidungen,

Geländer, Treppen, Fussböden, Fenster, Türen oder Möbel lassen sich mit Fichtenholz umsetzen.

Kachelöfen werden restauriert

In der Stube steht auch ein alter Kachelofen, den Peter Kieber, von der Peter Kieber & Koch Anstalt restaurieren wird. Ein weiterer Metallofen wurde vom Amt für Kultur, Abteilung Denkmalschutz aus einer anderen Liegenschaft zur Verfügung gestellt und wird ebenfalls in den Hofstätten zum Einsatz kommen.





Peter Kieber (l.) und Ben Konrad auf der Baustelle in den Hofstätten Hintergass.

Kachelöfen verbreiten nicht nur Wärme, sondern sorgen auch für ein angenehmes Ambiente. Wie sind die Kachelöfen in den Hofstätten Hintergass aufgebaut?

Peter Kieber: Die Öfen sind nach altem Handwerk konventionell aufgebaut. Der Ofen in der Stube verfügt über eine Stahlverkleidung, der Innenausbau besteht aus Schamotte sowie Erdsteinen und Lehm. Im Feuerraum befinden sich Kieselsteine und Sand, auf denen Erdplatten geschichtet sind. Die Rauchgaszüge und die Seitenwände sind vorwiegend mit Erdsteinen oder Schamottesteinen gemauert. In einem weiteren Zimmer steht ein Ofen mit grünen Kacheln, der bereits von uns restauriert und mit einem neuen Ofendeckel versehen wurde. Die Patina, also die Struktur und Farbe der Öfen, belassen wir in ihrem ursprünglichen Zustand.

Was gilt es beim Brandschutz zu beachten? Sind die Vorgaben bei denkmalgeschützten Bauten strenger?

Peter Kieber: Der Brandschutz ist ein zentrales Thema, da früher nicht allzu sehr darauf geachtet wurde. Alle Umbauarbeiten – speziell im Inneren des Ofens – werden nach dem Stand der neusten Technik umgesetzt, was den Brandschutz selbstverständlich mitberücksichtigt.

Was wird die Kachelöfen in den Hofstätten auszeichnen? Was sind die Besonderheiten?

Peter Kieber: Die Kachelöfen in den Hofstätten zeichnen sich vor allem dadurch aus, dass sie sich den Besucherinnen und Besuchern nach der Fertigstellung in ihrem ursprünglichen Design präsentieren. Es wurden keine äusserlichen Veränderungen vorgenommen, sondern es wird lediglich die Funktionsfähigkeit wiederhergestellt. Dadurch kann ihr einzigartiger Charakter erhalten werden.

NEWS AUS DER NACHHALTIGKEITSKOMMISSION

+1 Angebot, Workshops mit Kommissionen, Nachhaltigkeitscheck und aktualisierte Webseite

Das Pilotprojekt «Nachhaltige Ernährung» wurde in Form eines Leitfadens umgesetzt. Dieser wurde bei einem Workshop präsentiert, zu dem alle interessierten Kommissionsmitglieder für einen Austausch ins Vadozner Huus eingeladen wurden. Gleichzeitig befindet sich der Nachhaltigkeitscheck für Gemeinderatsanträge in Ausarbeitung. Zudem wurde die Webseite «Nachhaltigkeit» aktualisiert.

Im letzten Jahr wurden in Gesprächen und Nachhaltigkeits-Werkstätten mit den Gemeindemitarbeitenden Ideen zur nachhaltigen Entwicklung der Gemeinde erarbeitet. Daraus wurden vier Themen in abteilungsübergreifenden Teams zu Pilotprojekten weiterentwickelt. Das Pilotprojekt «Nachhaltige Ernährung» konnte nun in Form eines Leitfadens finalisiert werden. Darin empfiehlt die Gemeinde Vaduz, bei sämtlichen Veranstaltungen, die eine Verpflegung bieten, neben dem bestehenden Speiseangebot mindestens ein Gericht aufzunehmen, das den Standards des +1 Angebots entspricht, die unter anderem eine fleischlose Alternative oder saisonale Produkte umfassen. Damit wird nicht nur eine vielfältige Auswahl ermöglicht, sondern es werden auch aktiv jene unterstützt, die sich gesund und nachhaltig ernähren möchten. Der Leitfaden wird künftig an Vereine und Cateringfirmen abgegeben, die für Veranstaltung in Vaduz gebucht werden.



Im Dezember 2023 und März 2024 fanden zwei Workshops mit den Kommissionen statt. Gemeinsam wurden die Handlungsfelder der Nachhaltigkeitsstrategie sowie deren Umsetzung diskutiert und Ideen erarbeitet und weiterentwickelt.



Ruth Ospelt-Niepelt, Anina Vogt, Christoph Sele und Hartmut Hübner führten durch den Workshop.

Gemeinsam für Nachhaltigkeit und Enkeltauglichkeit

Am 11. Dezember 2023 lud die Nachhaltigkeitskommission zu einem ersten kommissionsübergreifenden Workshop ins Vadozner Huus ein. 15 Vertreter/innen unterschiedlicher Kommissionen (Energie und Umwelt, Schulen, Schulweg, kinderfreundliche Gemeinde, Sport, Senioren, Finanzen und Geschäftsprüfung) sind der Einladung gefolgt. Die Veranstaltung zielte darauf ab, das Verständnis für Nachhaltigkeit zu schärfen, die Bedeutung für die jeweilige Kommissionsarbeit zu erkunden und mögliche gemeinsame Ansatzpunkte zu identifizieren. Zu Beginn wurde die Nachhaltigkeitsstrategie vorgestellt. Anschliessend wurde zu drei Handlungsfeldern diskutiert und der generationsübergreifende Blick auf «Enkeltauglichkeit» der Gemeinde gerichtet. Der Workshop bildet einen vielversprechenden Ausgangspunkt für zukünftige Initiativen und Massnahmen, die auf Eigeninitiative und Zusammenarbeit basieren. Am 4. März 2024 fand der Workshop auf Wunsch der Teilnehmenden, den kommissionsübergreifenden Dialog im neuen Jahr fortzusetzen, eine Wiederholung. Dieser wurde genutzt, um die im ersten Workshop erarbeiteten Ideen weiterzuentwickeln. In diesem Rahmen wurde auch der Leitfaden mit dem +1 Angebot ein erstes Mal vorgestellt.

Nachhaltigkeitscheck

Die Ergänzung der Gemeinderatsanträge um eine «Nachhaltigkeitsbeurteilung» soll die Abteilungen bei der Erstellung von Anträgen und den Gemeinderat bei der Beschlussfindung unterstützen. Mit einem benutzerfreundlichen Instrument fundierend auf den Themengebieten der Nachhaltigkeitsstrategie sollen die relevanten Nachhaltigkeitskriterien im Rahmen von standardisierten Prozessen erfasst und für den Gemeinderat aufbereitet werden.

Aktualisierte Webseite

Seit der Erarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie «Vaduz 2030» wurden bereits einige Projekte umgesetzt und Prozesse weitergeführt. Deshalb wurde die Webseite «Nachhaltigkeit» überarbeitet und mit aktuellen Informationen befüllt. Neben der Vision und dem Entwicklungsprozess, der Definition von Nachhaltigkeit, den Handlungsfeldern und Zielen werden auch Meilensteine und aktuelle Themen beschrieben. Auch der Film zur Nachhaltigkeitsstrategie ist auf der Seite verlinkt. Die zahlreichen Projekte der Gemeinde Vaduz, die einen nachhaltigen Grundgedanken haben, sind ebenfalls aufgelistet. Die Webseite zum Thema Nachhaltigkeit ist unter www.vaduz.li/nachhaltigkeit abrufbar.

ERSTE «PAPIERLOSE BAUSTELLE» IN LIECHTENSTEIN

Gemeinde Vaduz leistet beim Feuerwehrdepot Vaduz Pionierarbeit



Bauführer Rolf Gerner (l.) und Polier Florian Hassler

Papierlose Baustellen sind die Zukunft und werden die Baubranche nachhaltig verändern. BIM (Building Information Modeling) macht's möglich. Beim BIM-Pilotprojekt Neubau Feuerwehrdepot der Gemeinde Vaduz werden die Baumeisterarbeiten mit modernster Technologie auf Basis modellbasierter Daten umgesetzt.

Ein Bagger mit Bildschirm und GPS-Empfänger. An den Gebäuden neben der Baustelle kleine Spiegel, die Signale weiterleiten. Die Schaufel des Baggers arbeitet auf drei Zentimeter genau zum Zielpunkt – ohne Papierplan, ohne Helfer mit Massstab in der Hand. So präsentiert sich die Baustelle beim Feuerwehrdepot Vaduz.

Bauführer Rolf Gerner von der Wilhelm Büchel AG leitet die Baustelle Feuerwehrdepot Vaduz. Die Bodenplatten sind grossteils betoniert, erste Wände sind bereits sichtbar. In einem Pilotprojekt gilt es Prozesse laufend zu überprüfen und zu optimieren, trotzdem geht es zügig voran.

Eine Grossbaustelle ohne Papierpläne war bis vor Kurzem nicht vorstellbar. Wie wickeln Sie eine papierlose Baustelle ab?

Rolf Gerner: Die in 3D ausgeführten Planunterlagen werden auf der so genannten CDE-Plattform zur Verfügung gestellt. Alle zuständigen

Personen können diese Unterlagen auf dem Laptop oder Tablet abrufen. Beispielsweise hat unser Polier Florian Hassler die Modelle jederzeit abrufbar auf seinem Laptop und Vermessungsgerät parat, genauso wie die für die Schalung verantwortlichen Mitarbeiter. Eine Besonderheit ist zudem, dass der jeweils aktuelle Plan nicht vermasst ist. Das läuft alles automatisiert über das Vermessungsgerät. Die Kontrolle erfolgt schliesslich wieder über den Laptop oder das Tablet. Für den Aushub und die Werkleitungen wurde eine Vorlage für den Bagger erstellt, die auf dem Display im Führercockpit aufscheint. Diese gesamten Daten sind GPS-gesteuert und werden damit zentimetergenau ausgeführt.

Welche Erfahrungen haben Sie bisher mit der digitalen Bautechnik gemacht?

Rolf Gerner: Ein ganz grosser Vorteil dieser Arbeitsweise besteht darin, dass wir mit digitalen 3D-Modellen arbeiten und nicht mehr mit 2D-Plänen. Dadurch erhalten wir eine schnelle Übersicht über das gesamte Projekt. Die Mengenermittlung für Betonbestellungen, Materialauszüge und Abrechnungen sind durch die Digitalisierung mit wenigen Mausklicks möglich, was eine enorme Zeitersparnis mit sich bringt.

Was sind die Besonderheiten einer papierlosen Baustelle?

Rolf Gerner: Einerseits, wie die Frage bereits beantwortet, dass wir ohne die grossen Papierpläne auf der Baustelle arbeiten. Andererseits beinhalten alle digitalen Pläne bereits die finalen Leitungen eingezeichnet. Dadurch ersparen wir uns die eine oder andere Überraschung auf der Baustelle.

Video «Papierlose Baustelle»

Unter www.vaduz.li/feuerwehrdepot zeigt ein Video, wie die papierlose Baustelle beim Feuerwehrdepot Vaduz funktioniert. Ebenso gibt es viele weitere interessante Beiträge zur Baustelle und zum Projekt zu entdecken.

ARBEITEN IN DER FRIEDHOFSKAPELLE FERTIGGESTELLT

08 09

Umgebung wird noch final gestaltet

Seit Mitte März ist die Friedhofskapelle nach längerer Umbauzeit wieder in Betrieb. Die künstlerisch gestaltete Glasfaltwand, welche die Halle und den Abdankungsraum voneinander abtrennt, wurde als eine der letzten Arbeiten im Innenraum durchgeführt. Derzeit finden die Umgebungsgestaltung, die Fertigstellung des Lifts und die finalen Arbeiten bei der WC-Anlage statt. Das Provisorium wurde in der Zwischenzeit ebenfalls rückgebaut.

Anfang 2024 wurden die letzten Innenausbauten durchgeführt. Die Gipser haben die Decken und Wände verputzt, während parallel dazu die Katafalke fertiggestellt wurden. Im Anschluss konnten die Malerarbeiten durchgeführt, die Beleuchtung installiert und die Holzskulpturen sowie Gedenktafeln montiert werden. Ein besonderer Meilenstein stellte die Anbringung der kunstvoll gestalteten Glasfaltwand dar, die Anfang März durchgeführt werden konnte. Nachdem der Vorplatz der Kapelle gepflastert war, konnten kurz darauf die ersten Bestattungen in der erweiterten Kapelle stattfinden.

Das Provisorium konnte ebenso bereits rückgebaut und zum Waldhotel transportiert werden, wo es wiederverwendet wird. Gleichzeitig begannen die Arbeiten im Aussenbereich, die bis Ende April abgeschlossen sein werden. Diese Arbeiten umfassen unter anderem die Verkleidung der Urnenwand Richtung Hang, die Verkleidung des Liftschachts mit Naturstein,

die Pflasterung des oberen Bereichs bei den Urnenwänden sowie die Dachbegrünung und Bepflanzung der Hangstützmauer. Zusätzlich wird der Bereich, auf dem das Provisorium stand, in seinen Ursprungszustand zurückversetzt.

Offizielle Einweihung

Zur offiziellen Einweihung sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Nach kurzen Begrüßungsansprachen wird Dompfarrer Michael Wimmer den Festgottesdienst mit Segnung vor der Friedhofskapelle abhalten.

Wann: 4. Mai 2024, 10 Uhr

Wo: Friedhofskappelle St. Florin

Es ist keine Anmeldung notwendig. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.



Kunst am Bau: Die Glasfaltwand, welche die Halle und den Abdankungsraum voneinander trennt, wurde durch die Künstlerin Beate Frommelt gestaltet.

UMFANGREICHE BAUARBEITEN IN DER HERRENGASSE

Ab dem 8. April 2024 kommt es zu Umleitungen

Im Rahmen des Ausbaus des Fernwärme- und Fernkältenetzes werden ab dem 8. April 2024 durch Liechtenstein Wärme die dafür benötigten Leitungen in der Herrengasse erstellt. Um Synergien zu nutzen werden die Gemeinde Vaduz und die Liechtensteinischen Kraftwerke ihre Leitungen in diesem Bereich ebenfalls erneuern. Gleichzeitig wird das Land Liechtenstein die Landstrasse sanieren und neue Randabschlüsse und Beläge erstellen. Durch dieses koordinierte Vorgehen kann die Bauzeit auf ein Minimum reduziert werden und diese für das Land Liechtenstein wichtige Strassenverbindung anschliessend wieder lange Zeit ohne grössere bauliche Behinderungen betrieben werden.

Im Zuge der Bauarbeiten werden folgende Massnahmen ausgeführt:

- Fernwärme- und Fernkälteleitungen: Liechtenstein Wärme wird ihr Fernwärme- und Fernkältenetz auf der gesamten Länge der Herrengasse ausbauen (vom Abbieger zur Hintergass bis zum Adlerkreisel). Gleichzeitig werden die Gasleitungen neu verlegt.
- Werkleitungen: Die Gemeinde Vaduz wird die Abwasser- und Wasserhauptleitungen sowie sämtliche Grundstückanschlüsse auf diesem Abschnitt neu erstellen.
- Strom- und Kommunikationsleitungen: Im Zuge der Bauarbeiten werden die Liechtensteinischen Kraftwerke ihre Netzinfrastruktur optimieren und ausbauen. Dies betrifft den Ausbau der bestehenden Stromleitungen und die Optimierung der Kommunikationsinfrastruktur. Die Strassenbeleuchtung wird ebenfalls komplett erneuert. Die Hängeleuchten werden, wo möglich, durch freistehende Kandelaber mit LED-Leuchten ersetzt.
- Strassenbau: Das Land Liechtenstein wird auf dem gesamten Projektperimeter von der Hintergass bis zum Adler die Strasseninfrastruktur, die Randsteine, die Strassenentwässerung und die Beläge erneuern.

Verkehrsregime während der Bauphase

Die Herrengasse ist eine hochfrequentierte Landstrasse. Aus diesem Grund soll die Bauzeit möglichst kurzgehalten werden. Dement-

sprechend wird die Baustelle vom Adlerkreisel und aus Richtung Hintergasse mit zwei Gruppen gleichzeitig in Angriff genommen. Wo sinnvoll und notwendig sollen die Arbeiten von 6 bis 22 Uhr ausgeführt werden. Strassenquerungen werden in der Nacht realisiert. Während der Bauzeit muss sichergestellt werden, dass der motorisierte Individualverkehr, der öffentliche Verkehr sowie der Fuss- und Radverkehr funktionieren.

Verkehrsregime

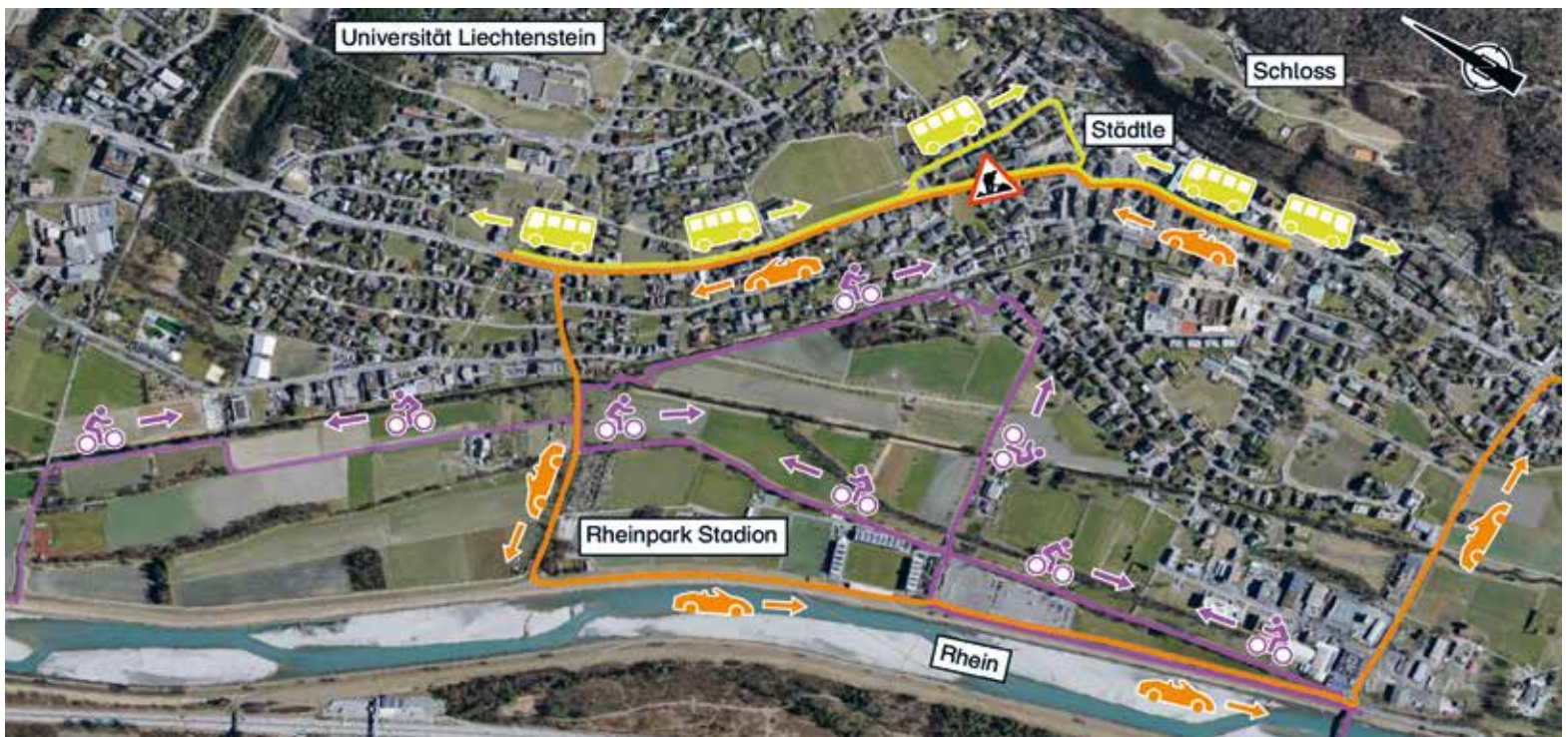
- Motorisierter Individualverkehr: Der Verkehr in Fahrtrichtung Schaan wird einspurig durch die Baustelle geführt. Der Verkehr in Fahrtrichtung Triesen wird in einer Einbahn über die Achse Lochgass – Rheindamm – Rheinstrasse – Zollstrasse geführt. Der Rheindamm und die Lochgass werden somit während den Bauarbeiten einspurig in Richtung Süden befahrbar sein. Der Schwerverkehr und die Touristenbusse werden grossräumig über die Autobahn A 13 umgeleitet.
- Öffentlicher Verkehr: Der Busverkehr in Fahrtrichtung Schaan wird wie der MIV einspurig durch die Baustelle geführt. Der öffentliche Busverkehr in Fahrtrichtung Triesen wird über die Egertastrasse umgeleitet. Die Egertastrasse wird in der Bauzeit ebenfalls im Einbahnverkehr geführt und ist den Anwohnerinnen und Anwohnern sowie dem ÖV vorbehalten.
- Fuss- und Radverkehr: Der Fuss- und Radverkehr wird während der Bauzeit lokal sichergestellt oder kleinräumig umgeleitet. Es ist die Signalisation vor Ort zu beachten. Der Fuss- und Radverkehr im Bereich des Rheindamms wird über den Binnendamm und den Haberfeldweg geführt.

Terminplan

Der Baubeginn der Arbeiten ist der 8. April 2024. Die Arbeiten an den Werkleitungen werden bis Ende 2024 erledigt und der Strassenbau ist im Frühjahr 2025 abgeschlossen. Das Land Liechtenstein, die Gemeinde Vaduz, Liechtenstein Wärme und die Liechtensteinischen Kraftwerke bitten alle Betroffenen und Verkehrsteilnehmer/innen um Verständnis und bei Verkehrseinschränkungen um entsprechende Geduld.



Fernwärme- und Fernkälteleitungen, Werkleitungen, Strom- und Kommunikationsleitungen sowie Strassenbauarbeiten werden in der Herrengasse durchgeführt.



Die Bauarbeiten in der Herrengasse machen ein neues Verkehrsregime für den motorisierten Individualverkehr, den öffentlichen Verkehr und den Fuss- und Radverkehr notwendig.

ORTSBUS VADUZ NEU AUSGESCHRIEBEN

Mehr als 52'000 Fahrgäste nutzten das Angebot im Jahr 2023

Seit Mitte September 2020 wird der Ortsbus Vaduz rege von der Bevölkerung genutzt. Nun wird die Gemeinde Vaduz in Zusammenarbeit mit der LIEmobil die Fahrleistung für den bestehenden Ortsbus für mindestens zwei weitere Jahre ausschreiben.

Im Jahr 2023 nutzten 52'508 Fahrgäste den Ortsbus Vaduz. Diese Zahl macht deutlich, wie beliebt dieses kostenlose Angebot ist. Es steht für die Gemeinde Vaduz deshalb ausser Frage, den Ortsbus der Bevölkerung auch weiterhin täglich im Halbstundentakt zur Verfügung zu stellen.

Auf Basis der regelmässigen Auswertungen und Erfahrungswerte sollen etwaige Anpassungen bei den Betriebszeiten angedacht und zusätzliche Haltestellen umgesetzt werden:

- Aufgrund der niedrigen Fahrgastfrequenz an Samstagen und Sonntagen um 6.00 Uhr in der Früh wird an diesen Tagen eine Anpassung der Betriebszeit geprüft.
- Zusätzliche Haltestellen im Kartennaweg und in der Josef Rheinberger Strasse werden umgesetzt.

Ausschreibung gemeinsam mit Schaan

Die Gemeinde Schaan möchte ab dem Fahrplanjahr 2024/2025 ebenfalls einen Ortsbus einführen. Deshalb sollen die Ortsbuslinien Vaduz und Schaan gemeinsam ausgeschrieben und damit für potenzielle Anbieter Synergien betreffend Fahrzeuge und Fahrpersonal geschaffen sowie für die Gemeinden bessere Konditionen erreicht werden.

Zeitplan und Kosten

- März 2024: internationale Offertausschreibung
- Mai 2024: Auftragsvergaben Vaduz und Schaan
- Dezember 2024: Start Ortsbus Vaduz mit neuem Anbieter

Der Gemeinderat Vaduz hat für die Weiterführung des Betriebs des bestehenden Ortsbus Vaduz bis Ende 2026 sowie Anpassungen bei den Betriebszeiten und Haltestellen einen Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 840'000.00 (inkl. MwSt.) gesprochen.



NEUE E-FORMULARE ONLINE

Bus- und E-Bike-Abonnemente und Förderung Energieberatung

Ab sofort sind weitere e-Formulare auf der Gemeinde-Webseite abrufbar. Neu können Bus- und E-Bike-Abonnemente sowie Förderungen für eine Energieberatung online angesucht werden.

Die Gemeinde Vaduz übernimmt für Jahresabonnemente des Verkehrsbetriebs LIEmobil (Bus und E-Bike) 50 Prozent der Kosten. Der Wohnsitz in Vaduz ist Voraussetzung für den Erhalt dieser Förderung. Ab April 2024 können Jahresabonnemente online eingereicht werden und der Förderbetrag wird direkt auf das Konto überwiesen.

Dasselbe gilt für Förderungen für Energieberatungen. Privatpersonen erhalten auf die Gesamtkosten für eine «EnergieVision Beratung», die ca. 1.5 Stunden umfasst, CHF 300.00 gefördert. Die Förderung kann für ein Gebäude (Ein- oder Mehrfamilienhaus) in Vaduz in Anspruch genommen werden. Unternehmen erhalten für eine «EnergieVision Beratung» CHF 500.00 gefördert. Die Förderung kann für ein Industrie-, Gewerbe- oder Dienstleistungsgebäude in Vaduz in Anspruch genommen werden.

Hier geht es direkt zu weiteren Informationen zu Bus- und E-Bike-Abonnementen



Hier geht es direkt zu weiteren Informationen zur Förderung Energieberatung



BAUSTELLE HABERFELD

Thermische Grundwassernutzung

12

13



Liechtenstein Wärme baut derzeit das Fernwärmenetz im Gemeindegebiet von Vaduz aus. Neben der Fernwärmeversorgung soll parallel auch ein Fernkältenetz entstehen, um für Nutzer/innen im Zentrum auch Kälte zur Kühlung, insbesondere für Serverräume, anbieten zu können. Dafür wird im Haberfeld eine Anlage zur thermischen Grundwassernutzung gebaut.

Der Gemeinderat hat der thermischen Grundwassernutzung im Gebiet Haberfeld sowie der dafür notwendigen Benutzung der gemeindeeigenen Grundstücke zugestimmt. In diesem Gebiet werden drei Entnahmehäuser mit den dazugehörigen Druckleitungen sowie zwei Sickerstränge für die Rückführung des Grundwassers realisiert.

Das Projekt befindet sich ausserhalb der Bauzone, was ein Eingriffsverfahren nach dem Naturschutzgesetz erforderlich machte. Das Amt für Umwelt und der Gemeinderat haben den Eingriff unter Auflagen bewilligt.

Von Seiten der Gemeinde wurde ein möglicher Einfluss der Grundwassernutzung auf das künftig zur Trinkwassergewinnung vorgesehene Grundwasserschutzgebiet Neufeld untersucht. Der Expertenbericht kommt zum Schluss, dass sich die Nutzung des Grundwassers im Bereich Haberfeld nicht auf das Schutzareal auswirkt.

Aufgrund der Bauarbeiten ist die Strasse Im Haberfeld für Fussgänger/innen und Radfahrer/innen gesperrt. Die Umleitung erfolgt über den Binnendamm und den Bamiliweg.

Die Bauarbeiten dauern bis ca. Anfang Juli 2024.

TOUR DE SUISSE 2024 STARTET IN VADUZ

Samstag, 8. bis Montag, 10. Juni im Vaduzer Städtle

Teampräsentation, Tour de Suisse Village, Bike Expo, Kids Race, Prolog der Tour de Suisse, ein buntes Rahmenprogramm und vieles mehr erwartet alle Besucherinnen und Besucher vom 8. bis zum 10. Juni im Städtle Vaduz.

Die Elite des Radsports wird im Rahmen der Tour de Suisse in Vaduz zu Gast sein. Heuer findet der Start der prestigeträchtigen Rundfahrt im Fürstentum Liechtenstein statt.

An allen drei Tagen bringt Sie die LIEmobil sowie der Vorarlberger Verkehrsverbund gratis mit Bus und Bahn nach Vaduz. Dafür muss lediglich unter www.tds.li ein Ticket ausgedruckt werden. Auf dem überdachten Rathausplatz erwartet alle Unterhaltung, Speisen und Getränke.

Programm

Samstag, 8. Juni 2024

- 14.00 – 18.00 Uhr: Tour de Suisse Village, Bike Expo, Kids World
- 14.00 – 17.30 Uhr: Festbetrieb mit Livemusik («Midnight Sky» ab ca. 16.00 Uhr) auf dem überdachten Rathausplatz
- 17.30 – 19.00 Uhr: Teampräsentation auf dem überdachten Rathausplatz
- 19.30 – 23.00 Uhr: Festbetrieb mit Livemusik («Naturtrüeb» ab ca. 19.30 Uhr) auf dem überdachten Rathausplatz

Sonntag, 9. Juni 2024

- 10.00 – 12.30 Uhr: Rundstrecke der Profis ist für alle Fahrradfahrer/innen geöffnet
- 12.00 – 18.30 Uhr: Tour de Suisse Village, Bike Expo, Kids World
- 13.30 Uhr: Werbekolonnen mit Give-Aways auf der Strecke
- 14.15 Uhr: Start 1. Etappe Tour de Suisse in der Äulestrasse, Zielankunft in der Äulestrasse
- 12.00 – 19.00 Uhr: Festbetrieb mit Liveübertragung auf dem überdachten Rathausplatz
- 17.30 Uhr: Siegerehrung beim Rathausplatz

Montag, 10. Juni 2024

- 13.30 Uhr: Start 2. Etappe, Rathaus Vaduz

Streckendetails

für den Sonntag, 9. Juni 2024

- Renntypus: Einzelzeitfahren
- Streckenlänge: 4 Kilometer
- Start: Äulestrasse Vaduz
- Ziel: Äulestrasse Vaduz
- Streckenverlauf: Lettstrasse, Rheinstrasse, Zollstrasse, Rheindamm, Neugutweg, Austrasse, Heiligkreuz, Äulestrasse

Alle weiteren Details werden laufend auf www.tds.li veröffentlicht. Ebenso wird den Anwohnerinnen und Anwohnern ein Flyer mit allen Informationen direkt in den Briefkasten zugestellt.



VERDIENSTMEDAILLEN DER GEMEINDE VADUZ

Das ehrenamtliche Engagement ist für eine funktionierende Gesellschaft von hohem Wert. Aus diesem Grund werden von der Gemeinde Vaduz Vereinsmitglieder, die sich bereits seit vielen Jahren engagieren, für ihre Verdienste geehrt.

Am Mittwoch, 17. Januar 2024 konnte Vizebürgermeister Florian Meier insgesamt sechs Personen für ihre langjährige Vereinsmitgliedschaft ehren. Im Gasthof Au in Vaduz wurde im Beisein von Vereinsdelegierten an folgende Personen die kleine Verdienstmedaille in Gold überreicht. Alle können auf eine 25-jährige Vereinsmitgliedschaft zurückblicken.

- Carmen Hemmerle, Trachtenverein Vaduz
- Sigrid Saler, Samariterverein Vaduz
- Christoph Pirchl, Freiwillige Feuerwehr Vaduz
- Gregor Bühler, Harmoniemusik Vaduz
- Fabienne Laurence, Harmoniemusik Vaduz
- Sandra Negele, Harmoniemusik Vaduz

«Sich 25 Jahre lang für einen Verein zu engagieren ist alles andere als selbstverständlich. Deshalb ist es uns als Gemeinde ein Anliegen, dieses Engagement entsprechend zu würdigen», bekräftigt Vizebürgermeister Florian Meier.



Wurden für ihre treue Vereinsmitgliedschaft geehrt: Fabienne Laurence, Christoph Pirchl, Gregor Bühler, Sigrid Saler, Sandra Negele und Carmen Hemmerle (v.l.n.r.) Vizebürgermeister Florian Meier (3 v.r.) überreichte im Beisein von Antje Moser (3 v.l.), Vorsitzende Kulturkommission, die kleinen Verdienstmedaillen in Gold.

«KULTUR VERBINDET UND FÖRDERT KREATIVITÄT»

Alexandra Schädler leitet seit dem 1. November 2023 den Bereich «Wirtschaft und Gesellschaft»



Das Aufgabengebiet von Alexandra Schädler ist vielseitig. Es beinhaltet die Leitung der Abteilung Kultur sowie die Koordination der Ressorts Senioren, Sport und Freizeit, Standortmarketing, Vadozner Huus und Veranstaltungsstätten. Im Interview berichtet die Bereichsleiterin über ihre Zielsetzungen sowie die Herausforderungen, die sich durch diese Aufgaben ergeben.

Alexandra, du bist seit rund fünf Monaten Leiterin des Bereichs «Wirtschaft und Gesellschaft». Was kann man sich unter deiner Tätigkeit vorstellen?

Alexandra Schädler: Die Bereichsleitung Wirtschaft und Gesellschaft ist eine neu geschaffene Position, bei welcher es vor allem um Koordination und Organisation geht. Ich bin bei der Gemeinde Vaduz zusätzlich auch noch für die Leitung des Kulturmanage-

ments zuständig. Kultur ist meines Erachtens wichtig für eine Gemeinde, weil sie das Zusammenleben der Menschen bereichert und den Austausch untereinander fördert. Kultur vermittelt Werte, die eine Gemeinschaft zusammenhalten und den Dialog untereinander ermöglichen. Kultur ist aber auch ein Motor für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung einer Gemeinde. Sie regt Innovation und Kreativität an und trägt zur Nachhaltigkeit bei. Meine Aufgabe besteht neben der Koordination und Leitung auch darin, Innovationen voranzutreiben. Ferner bin ich auch offen für Anregungen und Ideen von Mitarbeitenden und Kulturschaffenden und bin zudem die Ansprechpartnerin für die Seniorenbeauftragte, die Leiterin vom Vadozner Huus und den Leiter der Veranstaltungsstätten. In diesen ersten Monaten habe ich bereits interessante Einblicke in meine umfangreichen Aufgabenbereiche erhalten und bin dankbar, dass mir ein sehr motiviertes und fachkompetentes Team zur Seite steht.

Wie findet der Austausch mit den Mitarbeitenden bei so vielen unterschiedlichen Themenbereichen statt?

Alexandra: Die Themen sind in der Tat vielfältig und unterschiedlich. Eines haben sie jedoch gemeinsam: Es geht immer um den Menschen und den kulturellen Austausch. Dies gilt sowohl in Bezug auf die Seniorenarbeit, das Vadozner Huus oder auch bei Themen im Bereich der Veranstaltungsstätten.

Wir sehen unsere Aufgaben darin, Menschen in Vaduz kulturell zusammenzubringen. Der laufende Austausch im Mitarbeiterteam funktioniert hervorragend. Ziel dieser Besprechungen ist es, ein gegenseitiges Verständnis zu schaffen. Zudem können so auch alle von den Ideen oder Anregungen der einzelnen Teammitglieder profitieren.

Teamarbeit ist für mich grundsätzlich etwas vom Wichtigsten in einem Unternehmen. Deshalb haben meine Mitarbeitenden und ich in den vergangenen Wochen den Bereich der Veranstaltungsstätten, insbesondere das Team vom Vaduzer-Saal, besucht. Dabei konnten wir uns auch mit den verantwortlichen Personen austauschen. Mein Ziel ist es, das vorhandene Know-how gegenseitig zu nutzen und laufend zu erweitern.

Was sind die besonderen Herausforderungen, die deine Tätigkeit mit sich bringt?

Alexandra: Es ist mein Ziel, einen aktiven Austausch mit den verschiedenen Kulturschaffenden zu führen und ein gutes Netzwerk aufzubauen. Der Bereich Kulturmanagement ist vielseitig und beinhaltet unter anderem auch die Organisation von Veranstaltungen. Um allfällige Projekte aber überhaupt beurteilen zu können, ist neben einer gewissen Versiertheit in diesem Bereich vor allem ein grosses Interesse an der Kultur erforderlich. Nur so ist ein kommunikativer Austausch auf Augenhöhe mit den Kulturträgern möglich. Dazu gehört natürlich auch ein entsprechendes betriebswirtschaftliches Verständnis,

um sowohl die Chancen als auch die Risiken von Projekten analysieren und bewerten zu können.

Als Leiterin der Abteilung Kultur bist du unter anderem für die Stärkung der kulturellen Vielfalt und die Bewahrung des kulturellen Erbes der Gemeinde Vaduz zuständig. Wie sehen die Planungen für das laufende Jahr und darüber hinaus aus?

Alexandra: Die Bewahrung des kulturellen Erbes der Gemeinde ist eine wichtige Aufgabe, die sowohl die Vergangenheit als auch die Zukunft betrifft. Den Gemeinden kommt im Kulturgutschutz generell eine besondere Bedeutung zu. Denn diese sind ja auch Eigentümerinnen von Kulturgut und tragen somit die Verantwortung für dessen Erhalt und Schutz.

Das kulturelle Erbe umfasst sowohl materielle als auch immaterielle Zeugnisse unserer Geschichte. Ich sehe in Bezug auf meine Tätigkeit insbesondere zwei Hauptbereiche. Einerseits das Erweitern und andererseits das Schützen (Kulturgutschutz und Risikomanagement). So fällt beispielsweise die Kunstsammlung der Gemeinde Vaduz sowohl in den Bereich des Erweiterns und Sammelns, bei der Lagerung aber auch in den Bereich des Schützens. Derzeit bin ich dabei, in Zusammenarbeit mit der Kulturkommission, ein Sammlungskonzept und auch eine Ankaufsrichtlinie zu erstellen.

Die Bewahrung des kulturellen Erbes der Gemeinde erfordert letztlich eine Zu-

sammenarbeit zwischen verschiedenen Akteuren, wie zum Beispiel mit dem Amt für Kultur, insbesondere mit dem Kulturgutschutzbeauftragten des Landes. Es ist wichtig, Kulturgutschutz nicht nur allein auf die Gemeinde zu beziehen, sondern dies in einem Verbund zu tun, denn Kulturgüterchutz (KGS) ist eine Verbundaufgabe.

Wurden speziell im Bereich «Kultur» bereits viele Anliegen an dich herangetragen?

Alexandra: Seit ich meine Tätigkeit als Bereichsleitung Wirtschaft und Gesellschaft aufgenommen habe, wurden bereits einige Anfragen an mich gerichtet. Der Bereich Kultur ist sehr umfassend und in meiner Funktion verstehe ich mich auch als Anlaufstelle für kulturelle Anliegen.

Wie sehen deine allgemeinen Zielsetzungen im Rahmen deiner breiten Tätigkeit aus?

Alexandra: Es gibt viele Ziele, die wir uns setzen können, wichtig ist für mich dabei, den geeigneten Weg zu finden, um die gesetzten Ziele auch zu erreichen. Als Mitarbeiterin der Gemeindeverwaltung ist es eines meiner wichtigsten Anliegen, eine kompetente Ansprechpartnerin für sämtliche Mitarbeitende aber auch für die Kulturträger zu sein. Als Vorgesetzte habe ich mir ferner aber auch zum Ziel gesetzt, das Team zu fördern und zu motivieren, damit jede Person ihre volle Leistungsfähigkeit und vor allem Zufriedenheit bei der Arbeit erreichen kann. Ich möchte Sicherheit und Orientierung vermitteln und



die notwendigen Veränderungen gestalten, indem die Mitarbeitenden mit einbezogen, informiert und begleitet werden. Wenn ich mein Ziel, eine aktive Kultur, auch selbst vorlebe, wird dies auch im Unternehmen spürbar sein. Denn Kultur ist ein wichtiger Teil unseres Lebens, der uns mit anderen Menschen verbindet und unter anderem unsere Kreativität fördert.

FAMILIENPARK WALDHOTEL UND WALDHOTELKELLER

Mitte August soll der Park wieder geöffnet werden

Nachdem der Gemeinderat die Erstellung einer Projektstudie für die Erneuerung des Familienparks Waldhotel und des Waldhotelkellers im Oktober 2022 genehmigt hat, erfolgte die Ausarbeitung und Finalisierung des Bauprojektes. Bei den Baugrundsondierungen wurden in geringer Tiefe grosse ineinander gestürzte Fragmente wie Wände und Decken entdeckt, die teilweise mächtige Hohlräume zum Vorschein brachten.

Weitere Untersuchungen bestätigten ein grosses Bauschutttrümmerfeld mit erheblicher Einsturzgefahr unter der Erde. Die Folge war eine Sperrung des Areals, bis auf den Parkplatz, den Unterstand und die Toilettenanlage, da diese Bereiche ausserhalb des Bebauungsbereiches vom ehemaligen Waldhotel situiert sind.

Bereits Mitte August 2023 konnte nach einem erneuten Gemeinderatsbeschluss mit einem kontrollierten Rückbau dieser Altlasten begonnen und bis Mitte Dezember 2023 der geplante Wiederaufbau des Geländes mit Rüfematerial abgeschlossen werden.

Im Böschungsbereich, wo ebenfalls grössere Bauteilrückstände im Untergrund zum Vorschein kamen, werden in Zusammenarbeit mit Expertinnen und Experten einerseits die einsturzgefährdeten Bauteile rückgebaut und andererseits der dort entdeckte Dingel (seltene Orchideenart) erhalten sowie die

Föhrenböschung über der Fürst-Johannes-Strasse aufgewertet. Dieser Rückbau der Altlasten des ehemaligen Schlauch-Gebäudes der Feuerwehr wird im Herbst 2024 erfolgen. Der Wiederaufbau und die Gestaltung dieser Böschung werden bis Ende dieses Jahres fertig gestellt.

Derzeit sind Bauarbeiten in folgenden Bereichen im Gange:

- Erneuerung des ehemaligen Waldhotelkellers mit gedecktem Aufenthaltsbereich
- WC-Gebäude
- Parkplatzanlage
- Umgebungsgestaltung des Parks mit einer vielfältigen Bepflanzung, einem Brunnen, Grill- und Picknickstellen sowie Spielgeräten für die Kinder

Spielgeräte von Kindern ausgewählt

Im Familienpark Waldhotel werden neue Spielgeräte installiert. Im Rahmen des UNICEF-Zertifizierungsprozesses «Kinderfreundliche Gemeinde» konnten Kinder beim Spiel- und Sporttag aus vier Themenbereichen über jeweils drei unterschiedliche Spielgeräte abstimmen. Das Ergebnis und dessen Umsetzung wurden vom Gemeinderat beschlossen.



SENIOREN- TERMINE

Seniorencafé und «Vaduz erleben»

Unterschiedliche Baumarten werden gepflanzt

Inmitten des Familienparks werden einige Prachtgehölze mit unterschiedlichen Eigenschaften angepflanzt, wie beispielsweise Sumpfzypressen, die vor längerer Zeit in Europa heimisch waren oder Tupelobäume. Der Tupelobaum ist ein Klimabaum und wird den Park im Herbst mit seiner beeindruckenden Blätterfärbung in ein prächtiges Rot tauchen. Gerahmt wird dieses Ensemble von diversen heimischen Baumarten wie Eichen, Lärchen und Föhren.

Die Bauarbeiten für den Familienpark Waldhotel sollen bis Ende Juli dieses Jahres abgeschlossen werden. Es ist vorgesehen, den Park Mitte August 2024 für die Benutzung freizugeben.



Die Seniorenkommission und die Seniorenbeauftragte der Gemeinde Vaduz laden zum geselligen Austausch ins Seniorencafé sowie zu einer interessanten Führung im Rahmen von «Vaduz erleben» und einer weiteren Veranstaltung ein.

Im Seniorencafé erwartet die Gäste ein unterhaltsamer Nachmittag mit interessanten Gesprächen und Begegnungen. Zusammen bei einer Tasse Kaffee verweilen, sich austauschen und eine angenehme Zeit miteinander verbringen stehen auf dem Programm.

Termine Seniorencafé

Vaduzner Huus, jeweils um 14.00 Uhr

- 10. und 24. April
- 8. und 22. Mai
- 5. und 19. Juni
- 3. Juli

Termin «Vaduz erleben»

- 17. April, 14.00 Uhr, Kirchstrasse 18, Vaduz:
Besuch der Gärtnerei Auhof (Treffpunkt: Haupteingang Auhof)

Weitere Veranstaltungen

- 22. April, 14.00 - 16.15 Uhr, Wirtschaftspark 23, Eschen:
Besichtigung ARGUS Alarmzentrale und Vorstellung Hausnotruf mit anschließendem Kaffee und Kuchen. Um Anmeldung bei der Seniorenbeauftragten Eleonora Nägele wird gebeten unter Telefon +423 238 29 55 oder Eleonora.Naegle@vaduz.li.



STIFTUNG SOVORT UND HIP-HOP IM CAMÄLEON

Die Stiftung Offene Jugendarbeit Liechtenstein bekommt einen neuen Namen. Die Stiftung Sovort (Soziale Arbeit vor Ort) Liechtenstein wurde im Juli 2023 von zehn Liechtensteiner Gemeinden gegründet, um die beiden Fachbereiche Offene Jugendarbeit und Streetwork unter einem Dach zusammenzuführen. Im September 2023 startete die Streetwork Liechtenstein unter der neuen Stiftung und im März 2024 kam die Offene Jugendarbeit dazu.

Der Stiftungsrat besteht aus:

Daniel Hilti (Vorsteher von Schaan), Präsident
Johannes Hasler (Vorsteher von Gamprin), Vizepräsident
Jasmine Andres-Meier, Fachvertretung
Rosmarie Beck, Fachvertretung
Sarah Frick, Vertreterin Amt für Sozialdienste

Weitere Informationen unter www.sovort.li

Hip-Hop Vibes in Vaduz: Rückblick auf die Hip-Hop Dance Battle im Camäleon

Stellt euch vor: pulsierende Beats und eine Bühne, die vor Energie vibriert. Das war die Kulisse beim ersten Hip-Hop Dance Battle im Jugendtreff Camäleon in Vaduz – ein Abend, der nicht nur die Tanzfläche, sondern auch die Herzen der über 100 Tanzbegeisterten eroberte.



Die Hip-Hop Dance Battle im Camäleon war ein voller Erfolg und sorgte bei mehr als 100 Tanzbegeisterten für unvergessliche Stunden.

Was diesen Abend so einzigartig machte, war die Mitwirkung von drei Jugendlichen, die entschlossen die Planung und Umsetzung des Events vorantrieben. Durch die Unterstützung der Jugendarbeit und die Bereitstellung von Räumen und Ressourcen gelang es, gemeinsam einen unvergesslichen Anlass zu schaffen. Dieses Projekt ist ein Paradebeispiel dafür, was Jugendpartizipation bewirken kann und wie sie kreative und engagierte junge Menschen voranbringt.

Die Vielfalt und das Talent auf der Tanzfläche waren inspirierend und beeindruckend. Rund 50 Teilnehmende im Alter von 7 bis 30 Jahren aus Liechtenstein, der Schweiz, Österreich und Deutschland zeigten ihre besten Moves und liessen die Zuschauer/innen staunen.

Die Dance Battle im Camäleon war weit mehr als nur ein Event; es war ein Beleg für die inspirierende Kraft von Tanz und Gemeinschaft, die junge Menschen in der Region zusammenführte. Ein unvergesslicher Abend, der die wichtige Rolle der Jugendarbeit und die kulturelle Diversität unseres Landes unterstreicht.

IT-ZUSAMMENARBEIT DER GEMEINDEN LIECHTENSTEINS

Zentrale Koordination für alle Gemeinden

Die fortschreitende Digitalisierung erfordert auch von den Gemeinden Liechtensteins entsprechende Massnahmen, um mit den steigenden Anforderungen Schritt halten zu können. Die Vorsteherkonferenz hat deshalb der geplanten Programmstruktur sowie der Anstellung von zwei Applikationsverantwortlichen zugestimmt. Der Gemeinderat Vaduz hat diese Planungen bewilligt.

Eine zentrale Koordination aller IT-Projekte in den elf Liechtensteiner Gemeinden wurde im Herbst 2022 bereits angestossen mit dem Ziel, die Grundlagen- und Digitalisierungsthemen mittels einer Organisationsstruktur zentral zu koordinieren. Dafür wurde mit der Anstellung eines Gesamtprojektleiters IT die Basis geschaffen.

Die Gemeinden Liechtensteins sollen in einem nächsten Schritt zu digitalisierten Dienstleistern (DIDI) werden. Dafür wurde eine entsprechende Programmstruktur erarbeitet, die weitere Personalressourcen notwendig macht. Die Zustimmung für die Besetzung zweier zusätzlicher Stellen für die Liechtensteiner Gemeinden ist in der Vorsteherkonferenz erfolgt.

Schwerpunkte

Die von der Gemeinde Vaduz zu rekrutierenden Personen werden schwerpunktmässig die Koordination und Fachverantwortung der Themen im Zusammenhang mit der Nutzung, dem Einsatz und der Weiterentwicklung der Fachapplikationen ERP (Gesol) und DMS (ELO) wahrnehmen. Gemeinsam mit dem Gesamtprojektleiter IT-Zusammenarbeit sowie dem Organisations- und Prozessbeauftragten der Gemeinde Vaduz bilden die neuen Stelleninhaber/innen das «Kernteam» des Programms «DIDI» für alle elf Gemeinden.

Der Gemeinderat Vaduz hat die zusätzlichen Stellen bewilligt. Der Kostenanteil für die vorgesehene Programmstruktur beträgt für die Gemeinde Vaduz für das Jahr 2024 CHF 50'111.00 und ist bereits im Gemeindebudget 2024 vorgesehen.



SÜSSE OSTERGRÜSSE AUS VADUZ

Kundentreue wird rund um Ostern belohnt



Erlebe Vaduz bedankt sich zusammen mit zahlreichen Mitgliedsbetrieben über die Ostertage bei den Kundinnen und Kunden für ihre Treue. Wer also rund um Ostern in Vaduz einkauft oder einkehrt, wird mit einer süssen Überraschung belohnt (so lange der Vorrat reicht).

Frühlingsmarkt: Lokal+Fair trifft Biodiversität

Der dritte Lokal+Fair Frühlingsmarkt lädt zusammen mit dem Biodiversitätstag am 27. April 2024 von 10 bis 15 Uhr mit allerhand gesunden, frühlingshaften und in der Region erstellten Produkten zum Bummeln auf den überdachten Rathausplatz ein. Der Verein Ackerschaft bringt den grossen und kleinen Besuchenden mit einem bunten Rahmenprogramm das Gärtnern nahe.

Zeitgleich zum Frühlingsmarkt werden im Alten Kino zwei spannende Filme über die Biodiversität Liechtensteins gezeigt.

14.30 Uhr – Kleines Land ganz gross (ARD/ZDF)

15.30 Uhr – Entdeckung einer Landschaft (Filmfabrik)



slowUp 2024

Am 5. Mai 2024 kommen die Regionen Werdenberg und Liechtenstein wieder in den slowUp-Genuss. 44 Kilometer Haupt- und Nebenstrassen können mit dem Fahrrad, mit Rollschuhen oder anderen Langsam-Verkehrsmitteln von 10 bis 17 Uhr befahren werden. Für Autos sind die Strassen an diesem Tag gesperrt. Für das leibliche Wohl der Teilnehmenden und Besuchenden sorgen verschiedene Vereine und Institutionen. Auf der slowUp-Strecke durch Vaduz wird es an mehreren Orten kleine und grosse Festwirtschaften geben. Zentrum des Geschehens ist das Vaduzer Städtle. Hier sind gleich zwei Festplätze und verschiedenste Attraktionen auf dem Rathausplatz sowie auf dem Peter-Kaiser-Platz zu finden.



Kinderfest

Am 18. Mai 2024 ist es wieder so weit: Das Vaduzer Kinderfest verspricht von 10 bis 16 Uhr eine unterhaltsame Zeit für Familien auf und neben dem Rathausplatz. Zentrum des Geschehens sind die Spiel-und-Spassposten. Dabei gilt es neun Posten, bestehend aus diversen Herausforderungen, zu meistern. An jedem absolvierten Posten gibt es einen Sticker auf die Sammelkarte. Wer die volle Karte am «Erlebe Vaduz»-Stand auf dem Rathausplatz abgibt, darf sich über eine Medaille und eine Überraschung freuen. Zahlreiche Nebenschauplätze und Programmpunkte wie «Albi der Zauberfuzzi», Hüpfburg, Ponyreiten, Airbrush-Tattoos uvm. sorgen für weitere Highlights am Kinderfest.

Buskers

Am 1. und 2. Juni 2024 wird das Vaduzer Stättle wieder zur Bühne der Strassenkünstler/innen. Mit akrobatischen, witzigen und faszinierenden Darbietungen sorgen verschiedene «Buskers» für ein bunt gemischtes und unterhaltsames Programm für Jung und Alt. Im ganzen Stättle verteilen sich die verschiedenen Auftrittsorte, welche parallel bespielt werden. Jede kunstschaaffende Person wird täglich zwei bis dreimal, jeweils an einem anderen Ort, auftreten.

EM-Meile Vaduz

Das Public Viewing-Fieber hält während der Fussball-EM 2024 auch in Liechtenstein Einzug. Sportbegeisterte aus der ganzen Region können alle Spiele des Turniers vom 14. Juni bis zum 14. Juli 2024 auf dem überdachten Rathausplatz Vaduz live auf der Grossleinwand mitverfolgen. Der Eintritt ist kostenlos.

Ausblick auf die kommenden Anlässe in Vaduz

- Osterprogramm
- 27. April: Frühlingmarkt: Lokal+Fair trifft Biodiversität
- 5. Mai: slowUp
- 8. Mai: Eröffnung Bad RagARTz
- 18. Mai: Kinderfest
- 11. Mai bis 2. Juni: Summerträff Light
- 1. und 2. Juni: Buskers
- 8. bis 10. Juni: Tour de Suisse
- 14. Juni bis 14. Juli: EM-Meile

Alle Informationen zu den Events gibt es unter www.erlebevaduz.li



PHILIPP UND MARTHA ROSENAU STIFTUNG

Serie über die Stiftungen der Gemeinde Vaduz

Die Philipp und Martha Rosenau Stiftung unterstützt einerseits die Aus- und Fortbildung begabter Kinder und Jugendlicher sowie andererseits die berufliche Aus- und Weiterbildung finanzschwacher, unterhaltspflichtiger Eltern, damit diese nach der Absolvierung ihrer Ausbildung in die Lage kommen, ihre Unterhaltsverpflichtungen zu erfüllen.

Es ist dem Stiftungsrat ein grosses Anliegen, dass unter Einhaltung der entsprechenden Bedingungen, nämlich dem Vorweisen einer speziellen Begabung bei Kindern und Jugendlichen bzw. bei finanzieller Bedürftigkeit bei Erwachsenen möglichst viele Menschen unterstützt werden.

Zweck

Förderung und Unterstützung der Aus- und Weiterbildung begabter Kinder und Jugendlicher sowie Förderung der Aus- und Weiterbildung bedürftiger Eltern.

Begünstigt

- Liechtensteiner Staatsbürger/innen
- Personen mit Wohnsitz in Liechtenstein
- Personen, die an einer liechtensteinischen Lehranstalt ein Studium absolvieren

Anfragen und Kontakt

Wer eine Zuwendung beantragen möchte, kann diese schriftlich per E-Mail an Monja Camponovo, monja.camponovo@vaduz.li richten. Es werden auch gerne Fragen beantwortet.

Weitere Informationen finden Sie auch unter www.vaduz.li/philipp-und-martha-rosenau-stiftung



*Stefan Ritter
Präsident Philipp und Martha
Rosenau Stiftung*

«Bildung ist eine der wichtigsten Ressourcen in unserem Leben! Der Stiftungsrat ist entsprechend dem Nachlass von Philipp und Martha Rosenau und ihrem Streben, Menschen finanziell zu unterstützen, sehr bemüht, entsprechende Förderungen auszusprechen. Der Stiftungsrat freut sich über zweckkonforme Anfragen und würde noch gerne mehr Personen unterstützen.»

Stiftungsrat der Philipp und Martha Rosenau Stiftung

Präsident

Stefan Ritter

Mitglieder

Peter Harald Frommelt

Christine Louise-Lins

Daniela Ospelt, Gemeinderätin

Karin Wachter

Sekretariat

Monja Camponovo, Leiterin Kanzlei

WAHL- UND ABSTIMMUNGSKOMMISSION, STIMMENZÄHLER/INNEN

24

25

Serie über die Kommissionen der Gemeinde Vaduz



Heuer organisierte die Wahl- und Abstimmungskommission bereits vier Abstimmungen und sieben Einbürgerungen. Das bedeutet einen hohen Arbeits- und Zeitaufwand – auch für die Stimmenzähler/innen der Gemeinde Vaduz.

Der Gemeinderat jeder Gemeinde hat nach erfolgter Wahl für die Dauer seiner Amtszeit eine Wahl- und Abstimmungskommission zu bestellen. Die Wahl- und Abstimmungskommission ist eine gesetzliche Kommission, in welcher die an einer Wahl teilnehmenden Wählergruppen einen Anspruch auf eine angemessene Berücksichtigung haben. Sie besteht aus der Bürgermeisterin als Vorsitzende, höchstens sechs weiteren Mitgliedern und höchstens drei Ersatzmitgliedern für den Verhinderungsfall. Der Wahl- und Abstimmungskommission muss eine entsprechende Anzahl Stimmenzähler/innen zur Seite gestellt werden. Die Gemeinde Vaduz kann aktuell auf gesamthaft zehn Stimmenzähler/innen zurückgreifen.

Aufgaben

Die Wahl- und Abstimmungskommission öffnet die Zustellkuverts frühestens um 17.00 Uhr des dem Wahl- oder Abstimmungssonntag vorangehenden Freitag und prüft, ob die briefliche Stimmabgabe gültig ist. Die Wahl- und Abstimmungskommission hat sofort nach Schluss der Wahl oder Abstimmung die Urnen zu öffnen und das Resultat gemeinsam mit den Stimmenzähler/innen zu ermitteln. Bei der

Prüfung der brieflichen Stimmabgaben sowie bei der Auszählung und Überprüfung der Stimmzettel dürfen nur die Mitglieder der Wahl- und Abstimmungskommission und die Stimmenzähler/innen anwesend sein. Auf Wunsch der Kommission kann ein/e Mitarbeiter/in der Gemeindeverwaltung für Sekretariatsarbeiten beigezogen werden.

Über das Ergebnis der Auszählung ist ein Protokoll zu erstellen, das von sämtlichen Mitgliedern der Wahl- und Abstimmungskommission sowie von den Stimmenzähler/innen zu unterschreiben und den Wahl- bzw. Abstimmungsakten beizulegen ist.

«Die Wahl- und Abstimmungskommission sowie die Stimmenzähler/innen spielen eine wichtige Rolle bei der Integrität des demokratischen Prozesses im Land und tragen dazu bei, dass die stimmberechtigten Einwohner/innen ihre politischen Rechte fair ausüben können.»

Florian Meier, Vizebürgermeister

Wahl- und Abstimmungskommission

Vorsitzende

Petra Miescher, Bürgermeisterin

Mitglieder

- Georges Berger
- Herbert Frick
- Nicole Hemmerle-Frick
- Anton Ospelt

- Simon Tinner
- Andrea Vogt

Ersatzmitglieder

- Andrea Buchmann Kühnis
- Stefanie Hasler

Stimmenzähler/innen

Mitglieder

- Andreas Hemmerle
- Urs Kobald
- Maximilian Meyer
- Rahel Rauter
- Nicole Verling-Schmid

Ersatzmitglieder

- Georg Ospelt
- Vanessa Roperti
- David Seger
- Christian Marxer
- Julian Sigel

Sekretariat

Monja Camponovo, Leiterin Kanzlei

«LOKALE HELDEN», SERVIERT AUF DEM TERRÄSSLI

Der Hoi-Laden in Vaduz

Oder sollte man eher von Heldinnen sprechen, wenn die Rede vom Hoi-Laden in Vaduz ist? Dort arbeiten zurzeit 10 Frauen, alle in Teilzeit. Das ergibt rund 340 Stellenprozente. Eine andere spannende Zahl ist die 23. Sie steht für die Kinder der Hoi-Laden-Frauen.

Mitgegründet wurde die Souvenir-Boutique im Jahr 2013 von Cornelia Wolf. Sie ist Produktgestalterin. Seit 2020 gibt es die Kooperation mit der Hofkellerei des Fürsten von Liechtenstein und seit 2021 wird der Hoi-Laden zusammen von Cornelia Wolf und Julia Berginz geleitet. Die Stimmung im Laden ist ganz speziell, denn hier wird mit viel Herzblut beraten und verkauft. Die Aufteilung der Arbeiten hinter der Theke ist sehr transparent, trotzdem spielen die Kompetenzen der einzelnen Mitarbeiterinnen eine wichtige und entscheidende Rolle.

Lokale Geschenke

Hinter jedem Produkt in den Holzregalen und auf den Tischen versteckt sich eine kleine Geschichte. Geschrieben wurde sie einerseits von den Hoi-Laden-Frauen, die ihre Ideen zusammen mit den Herstellerinnen und Herstellern entwickeln. Andererseits werden die Frauen zufällig auf ein Produkt aus Liechtenstein und der Region aufmerksam. Die Produktpalette ist äusserst breit und reicht unter anderem vom Bienenhonig, über Schokolade, Schloss-Würste, Salsiz, Alpherzen, Keramikbecher, Sirup, Bier, Nüdeli, Seifen, Geschenkpapier, Mormile-Kartenspiel, Pins, Kinderbücher, Socken, Geschirrtücher, Saucen, Liköre, Mandeln, Kaffee bis zum fürstlichen Wein. Damit alle Mitarbeiterinnen über alles Bescheid wissen, besucht das Team regelmässig die Produzenten oder lädt diese zu einem Treffen ein. Verkauft werden die eigenen Hoi-Produkte aber nicht nur im Hoi-Laden, nein, man entdeckt diese auch im LIE-Center, in Hotels und diversen Hofläden.

«Oft kommt die Kundschaft mit einer Liste der gewünschten Produkte in den Laden und verlässt diesen mit ganz anderen Produkten im Korb», verrät Julia und schmunzelt. Einkaufen kann man



V.l.n.r.: Julia Goop, Julia Berginz, Cornelia Wolf, Bettina Vogt



auch via den Onlineshop. «Tagtäglich kommen ein bis zwei Bestellungen rein», sagt Julia. Zu den Stammkundinnen und -kunden zählen viele Einheimische und diverse Firmen. Selbstverständlich kommen auch viele Touristen vorbei, denn der Hoi-Laden ist eine Station des Erlebnispasses von Tourismus Liechtenstein. Beliebt ist bei ihnen z. B. die Wangerschokolade. Die Verpackungen dafür haben die Hoi-Frauen gestaltet. Den Weg in alle Welt hinaus finden auch das Ribel- und Käsknöpflehmehl. Damit beim Kochen nichts schief läuft, gibt es dazu die Rezepte. Diese und noch viele andere findet man zudem in der neusten Hoi-Publikation, im Liechtensteiner Kochbuch. Im Sommer soll es auch in Englisch erscheinen.

Saisonales

Ab sofort und bis in den Herbst hinein treffen sich viele wieder an der Bar auf dem Terrässli vor dem Laden. Dort gibt es Liechtensteiner Tapas, die zusammen mit einem Glas Wein, einem Gin oder einem Bier serviert werden. Und für den kleinen Hunger gibt es das Liechtensteiner Weizenbrot (ein Projekt des Vereins Feldfreunde) mit drei köstlichen veganen Aufstrichen (kriert vom Verein Ackerschaft), die mit einem Augenzwinkern als «lokale Helden» immer beliebter werden. Kaum ist der Herbst vorbei, verkürzt seit drei Jahren der Adventskalender, stets mit 24 anderen Produkten, die Zeit bis Weihnachten.

Der Hoi-Laden ist eine wahre Wundertüte. Wichtig ist den Frauen auch die Nachhaltigkeit, deshalb haben sie kürzlich das Projekt «Liefairpakt» mit wissenschaftlicher Begleitung der Fachhochschule Graubünden initiiert, bei dem es um faire und transparente Lieferketten geht. Und der Hoi-Laden ist seit 2022 das erste B Corp-zertifizierte Unternehmen in Liechtenstein. Eines ist sicher: Die Ideen gehen den 10 Heldinnen nicht aus. Es lohnt sich deshalb, immer wieder vorbeizugehen und nach Neuem Ausschau zu halten.

Hoi-Laden

Städtle 35, 9490 Vaduz

Telefon +423 230 39 39

www.hoi-laden.li

post@hoi-laden.li

Öffnungszeiten:

Mo–Fr: 09.30–18.00 Uhr

Sa: 09.30–16.00 Uhr

So (April bis Oktober): 09.30–16.00 Uhr

DREI, ZWEI, EINS, LOS ...

Der Skiclub Vaduz

... und dann fahren sie durch den Slalomstangenwald, die drei Jugendlichen aus dem Skiclub Vaduz (SCV), die dem LSV-Kader angehören. Die anderen 266 Mitglieder des Clubs nehmen es meistens etwas gemütlicher. Um Hundertstelsekunden gekämpft wird jeweils am traditionellen Kinderskirennen und bei der Club-Meisterschaft, beide Anlässe fanden dieses Jahr am 23. März statt. Anschliessend werden die Siegerinnen und Sieger und alle anderen beim Après-Ski-Apéro gebührend gefeiert.

Das erste Rennen organisierte der Skiclub bereits im Jahr 1967 in Form eines Grand-Prix, gewertet wurden die Zeiten in den Disziplinen Skifahren und Schwimmen. 1973 fand das erste JO-Rennen im Skigebiet Malbun statt und 1989 wurde zusammen mit dem Skiclub Gamprin das erste Liechtensteiner Volksskirennen um die Hocheck-Trophäe veranstaltet. Die Verantwortlichen konnten pro Rennen bis zu 400 Teilnehmende aus verschiedenen Nationen begrüßen. Weitere Highlights betreffend Rennveranstaltungen waren u.a. 1998 die Skibob-Weltmeisterschaft und 2007 die Nachwuchsschweizermeisterschaften.

Eine bewegte Geschichte

Der Skiclub Vaduz wurde bereits im Jahr 1946 gegründet auf Initiative von Josef Frick, Oskar Gubser, Dr. Walter Hartmann, Adolf

Kaufmann, Egon Mähr, Gustav Marxer, Dr. Emil Schaedler und Franz Weber zusammen mit 43 weiteren skiinteressierten Vaduzern. Wolfgang Ender war das erste (und bisher einzige) Clubmitglied, das die Farben Liechtensteins an Olympischen Winterspielen vertrat. WM- und Europacup-Luft schnupperten auch Moritz Gassner sowie Martin Lampert.

Andere wichtige Meilensteine folgten, zum Beispiel mit dem Kneissl-Patria-Talentecup oder dem Brillen Federer Skinachwuchscup, die der SCV mitorganisierte. Die Bemühungen im Jugendsektor trugen Früchte, immer wieder schafften Clubmitglieder erfolgreich den Sprung in einen der Kader des Liechtensteinischen Skiverbandes, wie die drei anfangs erwähnten Jugendlichen. Der SCV setzt sich seit vielen Jahren für die Förderung ihrer jungen Mitglieder ein und organisiert diverse Trainingsmöglichkeiten, oft auch mit anderen Clubs zusammen. Nicht immer einfach sei allerdings die Suche nach Trainerinnen und Trainern für die Kindergruppen, wie Martina Adank-Miller, seit fünf Jahren Präsidentin des SCV, sagt und sich über Anfragen von Interessierten sehr freuen würde.

Der Skiclub Vaduz finanziert sich über die Mitgliederbeiträge, den Beitrag der Gemeinde Vaduz, den Weihnachtsbrief an alle Vaduzer Einwohner und Einwohnerinnen und über diverse Sponsoren. Dank diesem Sponsorengeld können zum Beispiel die Skianzüge finanziert werden. Eine besondere Einnahmequelle ist jeweils der Käs-Knöpfl-



Stand beim Vaduzer Weihnachtsmarkt. Es gibt Gäste am Stand, die extra dafür nach Vaduz reisen, plaudert Martina aus dem Nähkästchen.

Umfassende Aktivitäten

Skifahren im Winter ist das eine. Damit sich alle dafür vorbereiten können, findet ab dem Herbst jeweils am Dienstagabend in der Schulanlage Ebenholz ein Konditionstraining statt. Zu den beliebten Aktivitäten zählen auch das Gletschertraining der Renngruppe im Herbst sowie das Samstagstraining im Schnee ab Januar im Malbun. Und einen festen Platz im Jahresprogramm hat der Sporttag der Gemeinde Vaduz im September, wo der SCV für einen speziellen Parcours zuständig ist.

Für den Skiclub Vaduz zählt in erster Linie die Freude am Sport, die Bewegung in der Natur und das gemeinsame Erlebnis mit Freunden. Diese Merkmale sind die wichtigsten Voraussetzungen für eine Mitgliedschaft. Der SCV fördert also nicht nur den Leistungssport, sondern auch den Breitensport in unserer herrlichen Bergwelt. Also: drei, zwei, eins, los ...



Skiclub Vaduz

info@scvaduz.li

www.scvaduz.li

Präsidentin: Martina Adank-Miller

KASPERIGASS

Strassennamen unter der Lupe



Die Strassenbezeichnung Kasperigass geht auf den Sippennamen «s Käserlis» nach einem Kaspar Rheinberger zurück.

Die Kasperigass ist eine Einbahnstrasse, die vom Mitteldorf zum Roten Haus im Oberdorf führt. Rechts wird die Kasperigass hinter den traditionellen Wingertmauern vom Abtswingert der Familie Rheinberger flankiert, links vom Wingert der Familie Moosleithner, ehemals «s Bernhard Rischä Wingert». Die Parallelstrasse dazu ist die Hintergass, welche ebenfalls als Einbahnstrasse geführt wird und vom Oberdorf ins Mitteldorf bzw. in die Egerta führt.

Am Rande sei noch das «Kasperikrüz» erwähnt, welches sich nördlich des Irragell im Vaduzer Wald befindet. Diese Bezeichnung geht auf das Kasperiwibli zurück, eine Frau der Kaspersippe, die dort beim Beerenlesen verunglückt sei.

SCHULPROJEKTWOCHE «REISE UM DIE WELT»

30

31

Schüler/innen können in unterschiedliche Kulturen eintauchen

Von 22. bis 26. April 2024 findet in den Gemeindeschulen Vaduz eine Projektwoche zum Thema «Reise um die Welt» statt. Als Weltenbummler werden sich die Schülerinnen und Schüler durch die fünf Kontinente Afrika, Amerika, Asien, Australien und Europa bewegen.

Mit allen Sinnen tauchen die Kinder in bekannte, aber auch unbekannte und sogar

fremde Länder und Kulturen ein. Es wird gekocht, gebastelt und musiziert, geschminkt, gemalt und gewerkt. Sport und Olympiade stehen auf dem Programm, genauso wie Länderkunde und die Erforschung der Tierwelten. Sogar Filmemacher sind mit ihren Tablets am Werk. Als Reisedokument erhalten alle Schülerinnen und Schüler einen Reisepass. Darin werden die besuchten Kontinente verzeichnet. Und wie beim Weltenbummeln so üblich, erhält jede und jeder einen Stempel in den Pass. Nachdem Reisen «gluschtig» macht, erhalten die Kinder zur Stärkung täglich aus dem jeweils bereisten Kontinent einen Znüni. Für die Zubereitung werden die Gemeindeschulen tatkräftig vom Elternrat unterstützt. Herzlichen Dank bereits vorab dafür.

Hoher Besuch in den Schulen

Nachdem Liechtenstein seit November den Vorsitz im Ministerkomitee in Strassburg innehat, darf das Thema «Europarat» natürlich auch nicht fehlen. Damit die erlebnisreichen Tage der Reise um die Welt in Erinnerung bleiben, wird die Projektwoche mit der Kamera begleitet. Zum Abschluss der Projektwoche werden Bildungsministerin Dominique Hasler und Vertreter/innen der Gemeinde Vaduz zu Gast sein.

Dank an alle Beteiligten

Ein herzlicher Dank an dieser Stelle an die übergeordnete Arbeitsgruppe bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern des Ministeriums für Äusseres, Bildung und Sport, dem Amt für auswärtige Angelegenheiten und Liechtenstein Marketing, die das landesweite Projekt koordiniert und die Weltenbummler-T-Shirts für Kinder und pädagogisches Personal gesponsort haben. Ebenso danke an Grafiker Armin Muhamedagic für das Designen des Logos und der T-Shirts und ebenso danke an die Reinold Ospelt AG, die das Design umsetzt und die T-Shirts druckt.



SPANNENDER AUSFLUG INS RATHAUS

Die 4. Klasse der Primarschule Ebenholz war im Januar zu Gast

Am 25. Januar 2024 öffnete das Rathaus seine Türen für eine ganz besondere Gruppe neugieriger Besucher/innen: Die aufgeweckten Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse der Primarschule Ebenholz wurden von Vizebürgermeister Florian Meier herzlich empfangen. Dieser besondere Tag versprach nicht nur eine Führung durch das Rathaus, sondern auch eine einzigartige Erfahrung – die Kinder hielten eine eigene Gemeinderatssitzung ab.

Die Schülerinnen und Schüler in Begleitung der Lehrpersonen staunten nicht schlecht, als sie das bald 100-jährige Rathaus betraten. Der Vizebürgermeister führte die aufgeweckte Gruppe durch die Ratsstube, den Rathaussaal und für einen kurzen Blick sogar bis ins Büro der Bürgermeisterin. Spielerisch wurden dabei auch die verschiedenen Aufgaben und Abläufe in einer Gemeindeverwaltung und im Gemeinderat vermittelt.

Die Kinder betraten das Rathaus nicht ganz unvorbereitet. In einem Interview durften sie den Vizebürgermeister mit vielen Fragen rund um das Gemeindeleben «löchern».

Höhepunkt des Besuchs war zweifellos die Nachstellung einer Gemeinderatssitzung. In der für die Gemeinderatssitzungen vorgesehenen Ratsstube durften die Kinder Platz nehmen und aktiv am Geschehen teilnehmen. Der Vizebürgermeister erklärte die verschiedenen Traktanden und die Bedeutung der Entscheidungen, die im Gemein-



Die 4. Klasse der Primarschule Ebenholz mit Vizebürgermeister Florian Meier im Rathaussaal.

derat getroffen werden. Die Kinder hatten dabei die einzigartige Gelegenheit, ihre eigenen Ideen und Vorschläge für das Städtle, den Rathausplatz oder das Rheinpark Stadion einzubringen.

Die strahlenden Gesichter der Kinder zeugten von einem lebendigen Lernprozess und einer erlebnisreichen Erfahrung. Die Aktion trug nicht nur dazu bei, das Verständnis für die Funktion einer Gemeinde und die Arbeit des Gemeinderats zu vertiefen, sondern weckte auch das Interesse der jungen Generation.

«Die frische Sichtweise der Schülerinnen und Schüler während der nachgestellten Gemeinderatssitzung erweisen sich als äusserst wertvoll für unsere Gemeinde. Ihre Ideen und Anregungen eröffnen nicht nur neue Perspektiven, sondern auch Impulse für zukünftige Entwicklungen», betont Vizebürgermeister Florian Meier abschliessend.

FASNACHT 2024

32

33

Besucherrekord mit über 10'000 Fasnachtsbutzi

Die IG Fasnacht Vaduz blickt auf eine erfolgreiche Fasnacht 2024 zurück. Traumwetter und das kunterbunte Kinder- und Familienprogramm lockten am Samstag, 3. Februar 2024 viele Besucherinnen und Besucher nach Vaduz.

Der Kindermaskenball im Vaduzer-Saal begeisterte erneut viele Familien und zauberte den anwesenden Kindern ein Lächeln ins Gesicht. Beim anschliessenden Umzug durch das Vaduzer Städtle konnten 38 Teilnehmergruppen bewundert werden, die mit ihren Wagen, Kostümen oder einstudierten Liedern beeindruckten. Auch das Monsterkonzert auf dem Rathausplatz war gut besucht und sorgte mit sechs Teilnehmergruppen für eine ausgelassene Stimmung am Fasnachtssamstag. «Den ganzen Tag über herrschte eine positive Atmosphäre, und die Veranstaltungen verliefen friedlich», berichtet Larissa Klein, Präsidentin der IG Fasnacht Vaduz. «Besonders stolz sind wir darauf, dass wir auch dieses Jahr unseren Besucherrekord knacken konnten und an die 10'000 Fasnachtsbutzi in Vaduz begrüssen durften.»



Buntes Treiben an der Kinder- und Familienfasnacht in Vaduz.

DAMALS ... OSTERBRÄUCHE IN LIECHTENSTEIN

Wie bei uns das Auferstehungsfest Jesus Christus gefeiert wird

Im christlichen Kulturkreis wird zu Ostern die Auferstehung Jesu gefeiert. Es gilt als Fest des Lebens und des Neubeginns. Das Osterdatum wurde am Konzil von Nicäa im Jahr 325 auf den Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond festgelegt. Nach ihm richten sich alle weiteren beweglichen Feste des Kirchenjahres, welche früher das Leben der bäuerlichen Bevölkerung bestimmt haben.

Dem Osterfest geht im Anschluss an die Fastnacht die 40-tägige Fastenzeit voraus. Sie beginnt am Aschermittwoch und endet am Karsamstag. Die Karwoche (kar = Klage, Trauer, Kummer) vor Ostern ist mit verschiedenen Traditionen verbunden. Zwischen Gründonnerstag und der Osternacht werden etwa keine Kirchenglocken geläutet und mancherorts – auch in Vaduz – durch Rätschen ersetzt. «Die Glocken reiten am Karfreitag nach Rom», sagte man früher. «Gerätscht» wird am Karfreitag um 11.00 Uhr sowie um 15.00 Uhr vor der Andacht, ebenso am Karsamstag um 11.00 Uhr. Eine besondere Bedeutung wird auch den Karfreitagseiern zugesprochen, die vor Unglück schützen sollen.

Noch heute gilt der Karfreitag als Fast- und Abstinenztag. Er ist bei uns weder ein kirchlicher noch ein staatlicher Feiertag, für die Protestanten hingegen ein besonders hoher Feiertag. Traditionellerweise werden bei uns – früher oftmals zum Ärgernis der Protestanten – Arbeiten ausgeführt wie Zäune errichten, Bäume zweien, Mist und Gülle ausgetragen und dergleichen mehr. Nach dem Rückgang der Landwirtschaft, aber auch aus Rücksicht Andersgläubigen gegenüber, hat dies keine grosse Bedeutung mehr.

Neben den christlichen Traditionen sind auch viele weltliche Bräuche verbreitet. Dazu zählen beispielsweise folgende:

Osterfeuer und Osterkerze

Der Gottesdienst in der Osternacht beginnt seit dem achten Jahrhundert mit der Weihe des Osterfeuers, welches nach altem Brauch vor der Kirche entfacht wird. Als Feuerholz dienen die Holzkreuze der im vergangenen Jahr Verstorbenen, ebenso die Watte, welche bei den Taufen verwendet worden ist.

Anlässlich des Ostergottesdienstes wird die Osterkerze geweiht und am Osterfeuer entzündet. Sie symbolisiert die Auferstehung Christus. Entsprechend spricht der Priester die Worte: «Christus ist glorreich erstanden vom Tod. Sein Licht vertreibe das Dunkel der Herzen.»

Heimosterkerze

Seit 1984 erhielten die Teilnehmenden der Osternachtsfeier in Vaduz erstmals eine Nachbildung der Osterkerze. Die gesegnete «Heimosterkerze» soll möglichst brennend mit nach Hau-

se genommen werden. Auch sie ist ein Sinnbild des Auferstandenen.

Ostereier

Das Ei gilt als Zeichen der Fruchtbarkeit, des neuen Lebens und der Auferstehung. Die Kirche segnet daher seit dem zwölften Jahrhundert Eier in der Ostermesse. Den Brauch, Ostereier durch Farben zu verschönern, zu verzieren und zu verschenken gibt es seit mindestens 800 Jahren. Noch bis weit ins 20. Jahrhundert galt ein rotes Osterei als Liebeszeichen, das etwa beim Gang zur Kirche heimlich zugesteckt wurde.

Eiertötscha

Ursprünglich ein griechischer Brauch ist das «Eiertötscha», bei welchem gekochte Eier «Spitz auf Spitz und Gupf auf Gupf» aufeinander «getötscht» werden und das österliche Familienleben bereichern. Sieger/in ist jene Person, dessen Ei beim «Tötschen» unbeschädigt bleibt.

Osterhase und Osternest

Der Osterhase stellt für die Kinder einen österlichen Höhepunkt dar. Er kam als Überbringer der Ostereier in der Region Liechtensteins im 19. Jahrhundert auf. Der Osterhase, den die Eltern meistens «gerade noch ums Eck haben huschen sehen», bringt den Kindern Süßigkeiten, die er in einem mit Moos oder Stroh ausgelegten Nest im Haus oder im Garten versteckt.



Osterkuchen

Osterkuchen in verschiedenen Formen zu backen, ist in unserer Region ein eher jüngerer Brauch. An Ostern Speisen zu weihen, wird von der Kirche allerdings schon seit dem siebten Jahrhundert gepflegt.

Osterbaum

Ausgeblasene und schön geschmückte oder bemalte Ostereier werden – auch dies ein jüngerer Brauch – an Forsythienzweigen befestigt und bilden als Osterbäume schönen Osterschmuck.

Adulf Peter Goop nennt weiteres Osterbrauchtum wie etwa Palmprozession, Anbetung, Heiliges Grab, Kreuzverehrung, Tauffeier und Wasserweihe, Osterkommunion oder Pfarreiapéro. Diese Beiträge können in den Kapiteln Karwoche und Ostern seines Buchs «Brauchtum in Liechtenstein» nachgelesen werden.

(Quelle: Brauchtum in Liechtenstein.

Adulf Peter Goop)

NEUZUZÜGER-ANLASS 2024

Neuzugezogene Einwohner/innen erhielten Einblick in die Vielfalt ihres neuen Wohnorts

Am 8. Februar 2024 fand zum dritten Mal der Vaduzer Neuzuzüger-Anlass statt. Die Begrüssungsveranstaltung richtet sich an Personen, die im vergangenen Jahr neu nach Vaduz gezogen sind. Ziel des Anlasses ist es, den neuzugezogenen Einwohner/innen die Entscheidungsträger/innen vorzustellen sowie Einblick in die Vielfalt des neuen Wohnorts zu geben.

Im Alten Kino Vaduz erhielten die rund 40 Teilnehmenden einen filmischen Einblick in das Schloss Vaduz und das Leben hinter den Schlossmauern. Anschliessend lud ein gemütlicher Apéro im historischen Rathaussaal zum Austausch mit den Vaduzer Gemeinderätinnen und Gemeinderäten ein. In diesem Rahmen wurden die vielfältigen Angebote und Möglichkeiten in Vaduz präsentiert sowie Informationen über Kommissionen und die Arbeit in der Gemeindeverwaltung vermittelt. Die Ackerschafft verwöhnte die Gäste mit feinem, regionalem Essen.



Downloaden und von neuen Funktionen profitieren

Die kostenlose Gemeinde Vaduz-App bietet allen Nutzerinnen und Nutzern viele Serviceleistungen direkt am Smartphone. Die App ist im iOS- und Google-Play-Store erhältlich.

Neben allen Neuigkeiten aus der Gemeinde Vaduz werden Veranstaltungen aus ganz Liechtenstein auf der App ausgespielt. Die Förderungen werden erläutert und führen über einen Link direkt zu weiteren Informationen oder zum Förderantrag.

Ebenso ist ein Abfallkalender integriert, der nicht nur die Abfuhrtermine von Kehricht und Grünmüll beinhaltet, sondern beispielsweise auch die Separatsammlung von Sonderabfällen sowie die Bring- und Holtagge auflistet. Zudem besteht die Möglichkeit, sich individuell an die Abfalltermine erinnern zu lassen.

Die Öffnungszeiten werden in Echtzeit dargestellt und Pushmitteilungen können auch zu Neuigkeiten oder Veranstaltungen eingestellt werden.

Luag uf Vadoz

Selbstverständlich enthält die neue App auch wieder das Meldetool «Luag uf Vadoz», das nun noch einfacher zu bedienen ist. Es ist keine Registrierung mehr notwendig. Es müssen nur die Pflichtfelder (mit * gekennzeichnet) ausgefüllt werden und schon gelangt die Meldung direkt an die zuständige Fachabteilung.

So einfach geht es:

1. Alte App auf dem Smartphone löschen.
2. Neue App über QR-Code oder direkt im Store unter «Gemeinde Vaduz» suchen und auf dem Smartphone kostenlos installieren.
3. Mitteilungen zulassen, falls Benachrichtigungen zu Neuigkeiten, Veranstaltungen oder Abfallterminen erwünscht sind.

QR-Code ganz einfach scannen



iOS



Android



Mit der Gemeinde Vaduz-App haben die User/innen Neuigkeiten, Veranstaltungen, Abfalltermine und vieles mehr immer im Blick.

ABSTIMMUNGEN UND EINBÜRGERUNGEN

Alle Ergebnisse aus Vaduz auf einen Blick

Heuer fanden bereits vier Volksabstimmungen statt. Die Themen waren die Energievorlagen - konkret die Gebäudevorschriften sowie die Photovoltaik-Pflicht, das Initiativbegehren zur Abänderung des Gesetzes über das elektronische Gesundheitsdossier (EGDG) sowie das Initiativbegehren zur Abänderung der Verfassung vom 5. Oktober 1921.

Ebenso stimmten die Vaduzer Bürgerinnen und Bürger über sieben Einbürgerungsgesuche ab.

Abstimmungsergebnis «Photovoltaik-Pflicht» in Vaduz

Anzahl Stimmberechtigte:	2'854
Anzahl abgegebene Stimmkarten:	1'876
Stimmbeteiligung:	65.7 %
JA-Stimmen:	688
NEIN-Stimmen:	1'153

Abstimmungsergebnis «Anpassung der Gebäudevorschriften» in Vaduz

Anzahl Stimmberechtigte:	2'854
Anzahl abgegebene Stimmkarten:	1'876
Stimmbeteiligung:	65.7 %
JA-Stimmen:	756
NEIN-Stimmen:	1'083

Abstimmungsergebnis «Elektronisches Gesundheitsdossier» in Vaduz

Anzahl Stimmberechtigte:	2'854
Anzahl abgegebene Stimmkarten:	1'876
Stimmbeteiligung:	65.7 %
JA-Stimmen:	814
NEIN-Stimmen:	1'020

Abstimmungsergebnis «Abänderung der Verfassung» in Vaduz

Anzahl Stimmberechtigte:	2'860
Anzahl abgegebene Stimmkarten:	1'854
Stimmbeteiligung:	64.8 %
JA-Stimmen:	542
NEIN-Stimmen:	1'276

Abstimmungsergebnisse der Einbürgerungen vom 21.01.2024

Anzahl Stimmberechtigte:	1'353
Anzahl abgegebene Stimmkarten:	965
Stimmbeteiligung:	71.3 %

In den Bürgerverband der Gemeinde Vaduz aufgenommen sind:

Gesuchsteller/in	gültige Stimmen	Ja-Stimmen
Deisi Hendges	860	563
Stephanie Arevalo Menchaca	862	534
Julia Sommerauer	874	595
Peter Schrott	860	527

Abstimmungsergebnisse der Einbürgerungen vom 25.02.2024

Anzahl Stimmberechtigte:	1'351
Anzahl abgegebene Stimmkarten:	958
Stimmbeteiligung:	70.9 %

In den Bürgerverband der Gemeinde Vaduz aufgenommen sind:

Gesuchsteller/in	gültige Stimmen	Ja-Stimmen
Dr. Andreas Walch	894	688
Mahsa Bagheri Hosseini	857	544
Asya Grigoryan	856	514

Gemeinde Vaduz



GEMEINDESCHUTZ VADUZ – HELFER/INNEN GESUCHT

38

39

Helpen, wenn es drauf ankommt

Katastrophen und Notlagen können jederzeit eintreten und sind meistens nicht vorhersehbar. Der Gemeindefschutz sorgt bei Hochwasser, einem längeren Stromausfall, Erdbeben oder grossflächigen Bränden dafür, dass die Bevölkerung in Sicherheit gebracht und mit dem Notwendigen versorgt wird. Dafür benötigt es Freiwillige, die im Ernstfall mithelfen.

Die Aufgabenfelder des Gemeindefschutzes umfassen vier Tätigkeitsbereiche:

- Koordinieren und Informationen vermitteln
- Evakuieren der Bevölkerung
- Einweisen und betreuen in Notunterkünften
- Verpflegen der Bevölkerung und der Einsatzkräfte

Um diese zentralen Aufgaben bei einer Notlage erfüllen zu können, werden freiwillige Helferinnen und Helfer gesucht. Mitmachen können alle, die älter als 18 Jahre, zuverlässig und belastungsfähig sind. Selbstverständlich werden alle mittels einer Grundausbildung sowie Weiterbildungen auf die Aufgaben vorbereitet:

- Grundausbildung: zwei Tage
- Weiterbildung: zwei bis vier Abendtermine pro Jahr, je nach Bedarf
- Übungen: zwei halbe Tage pro Jahr
- Einsatz: nach Bedarf
- Vergütung: gemäss Gemeindefschutzreglement

Wer sich näher informieren möchte oder Fragen hat, kann sich beim Team des Gemeindefschutzes Vaduz melden:

André Rumpold

Koordinationsperson Leiter
Telefon +423 789 04 02
andre.rumpold@llv.li

Nicole Wäger

Koordinationsperson Stellvertreterin
Telefon +41 76 395 23 82
nicole.waeger@gmail.com

Weitere Informationen

Diesem «Einblick» liegt ein Folder zum Gemeindefschutz Vaduz bei, in dem Sie weitere Informationen finden.



ROKJ FÖRDERT KINDER UND JUGENDLICHE

Vom Schullager bis zu neuen Fussballschuhen

Kinder und Jugendliche, die in sozial und wirtschaftlich schwierigen Verhältnissen aufwachsen, gibt es auch in Vaduz. Um diese Kinder und Jugendlichen zu fördern und gezielt zu unterstützen, haben Rotarier in der Schweiz im Jahr 2009 den Verein «ROKJ» (Rotary für Kinder und Jugendliche) gegründet. Seit 2019 gib es auch in der Region Rheintal-Liechtenstein durch das Engagement von Rotary und Inner Wheel einen ROKJ-Verein.

Soziale Ausgrenzung geschieht schnell. Dass es Kinder und Jugendliche aus sozial und wirtschaftlich benachteiligten Familien im Leben schwerer haben, ist eine Tatsache. Die Gelegenheit, ein neues Fahrrad zu bekommen, ein Musikinstrument zu lernen oder in einem Verein aktiv dabei zu sein, hat auf Grund der finanziellen Situation der Familie nicht jedes Kind. Für die betroffenen Kinder kann das gesundheitliche, soziale und später auch berufliche Nachteile bedeuten. «Unser Verein möchte jedem Kind die Chance bieten, seine Träume zu verwirklichen und sein Talent zu entdecken», sagt ROKJ-Marketing-Verantwortlicher Magnus Tuor, Unternehmer in Triesen.

Wie unterstützt ROKJ?

Der gemeinnützige Verein ROKJ Rheintal-Liechtenstein hat es sich zur Aufgabe gemacht, benachteiligte Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre) in der Region Liechtenstein, Werdenberg und im Rheintal zu unterstützen. ROKJ will dabei nicht nur die aktuelle Not lindern, sondern eine langfristige Wirkung erzielen, indem die Kinder und Jugendlichen durch Aktivitäten entsprechend ihrer persönlichen Interessen positiv in die Gesellschaft integriert werden. Sie sollen die Möglichkeit bekommen, ihr persönliches Potenzial zu entfalten und ihre Talente zu entwickeln, gerade wenn die Familien das nicht leisten können. ROKJ unterstützt in den Bereichen Schule, Musik, Sport, Lager, Mobilität, Gesundheit, Betreuung oder private Anschaffungen für die Kinder. Ziel ist es, die Kinder nachhaltig zu fördern.

ROKJ unterstützt in den Bereichen Schule, Musik, Sport, Lager, Mobilität, Gesundheit, Betreuung oder private Anschaffungen für die Kinder.



ZUGANG ZU SAUBEREM WASSER

40

41

Der gemeinnützige Verein DRINK & DONATE setzt sich für den Konsum von Leitungswasser ein

Wasserhahn aufdrehen und qualitativ einwandfreies Leitungswasser geniessen. Das gehört in Liechtenstein zur Selbstverständlichkeit. Rund 703 Millionen Menschen weltweit haben keinen gesicherten Zugang zu sauberem Trinkwasser. Diese Situation möchte DRINK & DONATE ändern und konnte durch Kooperationen bereits über 67'000 Menschen einen dauerhaften Zugang zu sauberem Trinkwasser ermöglichen.

Das Konzept des gemeinnützigen Vereins «DRINK & DONATE» richtet sich vordergründig an Firmen und öffentliche Einrichtungen. Mehr als 70 Unternehmen in Liechtenstein haben seit der Vereinsgründung für ihre Mitarbeitenden einen WATERFOOT-PRINT gelöst. Auch die Gemeinde Vaduz zählt dazu. Mit CHF 5.00 pro Monat wird einem Menschen dauerhaft Zugang zu sauberem Trinkwasser ermöglicht. Genau das ist der Betrag, den Firmen pro Mitarbeitenden pro Jahr spenden. Somit ermöglicht ein/e Mitarbeiter/in einer Person den Zugang zu sauberem Wasser. Selbstverständlich sind auch private Spenden willkommen. Alle weiteren Informationen unter drink-and-donate.org



Erfreulicherweise konnte ROKJ Rheintal-Liechtenstein seit der Gründung im Jahre 2019 bereits mehr als 100 Kinder fördern. «Die Unterstützungen reichen vom Laptop bis zum Schullager, Spielgruppen- oder Zoobesuch, ein Velo oder Fussballschuhe, Mathe-Coaching oder ein Jugendzimmer», sagt Präsident Philipp Meier. Potenzial, um noch mehr Kinder und Jugendliche zu fördern, wäre vorhanden. «Wir möchten die Hemmschwelle abbauen, sich an uns zu wenden und einen Antrag auf Unterstützung zu stellen» so Philipp Meier.



ROKJ Rheintal-Liechtenstein

Antrag auf Unterstützung

Jede wirtschaftlich schwache Familie kann einen Antrag stellen. Wichtig ist, dass der Antrag vor allfälligen Anschaffungen oder vor Ablauf der Anmeldefrist für einen Anlass / Lager etc. gestellt wird. Rückwirkende Anträge werden nicht unterstützt. Antrag und weitere Informationen unter www.rokj.ch/rheintal-liechtenstein. Anträge in Liechtenstein gibt es zum Herunterladen. Beim Ausfüllen des Formulars ist ROKJ gerne behilflich.

Spenden

Wir freuen uns über Spenden, welche dank der ehrenamtlichen Arbeit aller Beteiligten zu 100 Prozent den Kindern und Jugendlichen zugutekommen. Finanzielle Beiträge können im Rahmen der Steuergesetzgebung mittels Spendenbescheinigung in vollem Umfang von den Einkünften abgezogen werden.

Die Bankverbindung für ROKJ-Spenden:

Bank LLB (Schweiz) AG, 7320 Sargans

Konto: ROKJ Rheintal-Liechtenstein, 9470 Buchs

IBAN: CH5608731556890382001

Kassier: Stefan Bürzle, stefan.buerzle@confida.li

BAD RAGARTZ 2024

Kunst-Ort Vaduz: Skulpturenausstellung unter freiem Himmel

Vom 8. Mai bis zum 30. Oktober 2024 sind im Rahmen der 9. Schweizer Triennale der Skulptur insgesamt 18 Skulpturen im Vaduzer Städtle zu sehen. Damit setzt Bad RagARTz ein weiteres Zeichen dafür, dass Kunst für alle zugänglich und unmittelbar erlebbar sein sollte.

Kunstreisen, spannende Gespräche mit Kunstschaffenden, inspirierende Begegnungen mit jungen Künstlerinnen und Künstlern sowie konstruktive Diskussionen prägen den abwechslungsreichen Alltag der Familie Hohmeister, wenn sie sich auf der ganzen Welt nach Kunstwerken für die Schweizerische Triennale der Skulptur umsehen. In Kürze können diese Werke am weltbekannten Kunstspektakel entdeckt werden. Unter dem Motto «Gegenwart» präsentieren 80 Künstlerinnen und Künstler aus verschiedenen Teilen der Welt in Bad Ragaz und Vaduz ihre Werke.

Kunst im Zentrum von Vaduz

Im Vaduzer Städtle können vom 8. Mai bis zum 30. Oktober 2024 insgesamt 18 Werke unter freiem Himmel und bei frischer Luft bewundert werden. Der Skulpturenpark ist für alle frei zugänglich.

Wer sich für die Künstlerinnen und Künstler und deren Gedanken sowie die Hintergrundgeschichten zu den Skulpturen interessiert, hat die Möglichkeit öffentliche und private Führungen über www.badragartz.ch zu buchen.

Kunst-Ort Vaduz unter dem Motto

«Gegenwart»

Die 9. Schweizerische Triennale der Skulptur in Vaduz wird am Mittwoch, 8. Mai 2024 um 17.00 Uhr mit kurzen Begrüssungsreden, Musik und Apéro im Rathaussaal eröffnet. Anschliessend erfolgen die ersten Führungen durch den Skulpturenpark, welche für die Gäste des Anlasses kostenlos sind. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, der Eröffnung beizuwohnen. Eine Reservation per E-Mail an info@erlebevaduz.li ist erforderlich. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Die Skulptur «Illusion der Zeit» des Liechtensteiner Künstlers Peter Nutt wird auf dem Peter-Kaiser-Platz zu sehen sein.



FOTOAUSSTELLUNG «FLEDERMÄUSE» IM VADOZNER HUUS

42

43

Im Mai und Juni 2024 in den Fenstern zu sehen



In der Pfarrkirche Ruggell und in der Mariahilf-Kapelle in Mäls sind Alpenlangohr-Fledermäuse zuhause. Sie ernähren sich vorwiegend von Nachtfaltern.

Es gibt rund 1'500 Arten von Fledermäusen weltweit, 22 davon wurden im Alpenrheintal nachgewiesen. Leider sind viele der einheimischen Fledermausarten in ihrem Bestand stark bedroht. Ein Grund dafür stellt die weitgehende Unkenntnis der Bevölkerung dar. Deshalb bemüht sich der Fledermausschutz durch gezielte Informationen Verständnis und Sympathien für diese bedrohte Artengruppe zu wecken. Dazu trägt auch die Fotoausstellung im Vadozner Huus von Mai bis Ende Juni 2024 bei.

Durch Schulbesuche sollen schon bei den Kleinsten durch Vorurteile immer noch vorhandene Ängste abgebaut und Sympathien geweckt werden. So sollen auch die Schulklassen der umliegenden Gemeinden zum Besuch der Ausstellung eingeladen werden. Informationsveranstaltungen wie öffentliche Referate, kommentierte Ausflugsbeobachtungen und Beratungen bei Problemen mit Fledermäusen dienen demselben Zweck. Auch die vorgesehene Fotoausstellung im Vadozner Huus soll Besucher/innen anlocken, sie zum Staunen bringen und sie als Fledermausfreunde entlassen. Mit verschiedenen Begleitveranstaltungen soll ein möglichst breites Publikum angesprochen werden.

Die Ausstellung beinhaltet 25 Fotos des Naturfotografen und Fledermausverantwortlichen der Kantone Sankt Gallen, Appenzell-Ausserroden und Appenzell-Innerrhoden, René Güttinger sowie kurze Begleittexte von Silvio Hoch (Fledermausbeauftragter des Landes Liechtenstein). Die Bilder werden sowohl an der Innen- wie an der Aussenseite der grossflächigen Fenster des Vadozner Huus angebracht.

Fotoausstellung «Fledermäuse»

Vadozner Huus, 1. Mai bis 30. Juni 2024

Die Bilder an der Aussenseite der Fenster sind 24/7 zugänglich. Die Fotos im Inneren des Vadozner Huus können zu den allgemeinen Öffnungszeiten des Gemeinschaftsraumes im Erdgeschoss des Vadozner Huus von Dienstag bis Freitag, 15.00-20.00 Uhr besichtigt werden.

www.vadoznerhuus.li

FRÜHLINGSMARKT

Lokal+Fair trifft Biodiversität

Am 27. April 2024 findet auf dem Rathausplatz wieder der beliebte Frühlingmarkt statt. In diesem Jahr steht das Motto «Lokal+Fair trifft Biodiversität» im Mittelpunkt. Angeboten werden allerhand gesunde, frühlinghafte und in der Region hergestellte Produkte. Interaktive Mitmachaktionen und Kinofilme für Klein und Gross bilden das Rahmenprogramm.

Von 10.00 bis 15.00 Uhr können die Besucherinnen und Besucher an über 20 regionalen Marktständen Setzlinge, Blumen, Lebensmittel, Kerzen, Schmuck, Secondhand-Artikel, Seifen, Deko und weitere Produkte erwerben. Vegaluna bietet mit Produkten der Feldfreunde eine bunte Auswahl an gesundem, saisonalem Essen. Bei der Greber AG



Am 27. April 2024 findet der dritte Frühlingmarkt unter dem Motto «Lokal+Fair trifft Biodiversität» statt.

gibt es heisse Fleischkäsebrötchen, Ribel, Kuchen und Getränke. Auch der Neufeldhof sorgt mit Wurst und Brot für das leibliche Wohl. Kinder können sich vor Ort bei frühlinghaften Basteleien zusammen mit der Ackerschaft kreativ austoben.

Frühlingmarkt

Alle Informationen zu den Ausstellerinnen und Ausstellern sowie dem Programm sind unter www.erlebevaduz.li/fruehlingmarkt abrufbar.

Lokal+Fair

«Lokal+Fair» ist eine Initiative der Gemeinde Vaduz, der ersten Fair Trade Town in Liechtenstein. Die Auszeichnung Fair Trade Town wird von Swiss Fair Trade an Gemeinden und Städte verliehen, welche sich für den fairen Handel engagieren. Wer fair einkaufen oder konsumieren möchte, kann auf das Label «Lokal+Fair» achten.

Interaktive Mitmachaktionen: Filme, Bilder und vieles mehr

Auf einfache Art und Weise kann das Erstellen und Bepflanzen von Wildstauden-Beeten, das Setzen und richtige Beschneiden einheimischer Gehölze sowie das Anlegen von Wildblumenwiesen erlernt werden. An Informationsständen haben die Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, mehr darüber zu erfahren, wie sie selbst zur Förderung und Erhaltung der Biodiversität beitragen können. Hier können sie entweder vor Ort aktiv werden oder Tipps für zu Hause mitnehmen. Dieser Teil wird vom Werk- und Forstbetrieb der Gemeinde Vaduz, dem Liechtensteinischen Landesforstbetrieb und dem Projekt «Vaduz summt» unter der Leitung von Projektleiterin Claudia Ospelt-Bosshard begleitet.

Programm im Alten Kino Vaduz

Im Alten Kino Vaduz werden am Markttag zwei spannende Filme über die Biodiversität Liechtensteins gezeigt. Der Eintritt ist kostenlos.

- 14.30 Uhr: Kleines Land ganz gross (ARD/ZDF)
- 15.30 Uhr: Entdeckung einer Landschaft (Filmfabrik)

LOKAL+FAIR FILMREIHE

44

45

Jeweils am ersten Donnerstag im Monat um 18.00 Uhr im Alten Kino Vaduz

Bis Juni sowie von September bis Dezember 2024 zeigt das Alte Kino Vaduz in Kooperation mit «Lokal+Fair» Filme zu den Themen **Natur, Umwelt, Biodiversität und nachhaltiger Konsum**. Der Eintritt ist kostenlos.

Themenblock 1:

Natur, Umwelt, Biodiversität

- 4. April 2024: Helden der Meere
- 2. Mai 2024: A Life on Our Planet (DE)
- 6. Juni 2024: Natur – Vielfalt pur

Themenblock 2:

Konsum, Einkauf, Gesellschaft

- 5. September 2024: Andeer ist anders
- 3. Oktober 2024: Schmutzige Schokolade
- 7. November 2024: The True Cost (DE)
- 5. Dezember 2024: Fair Traders (DE)

Weitere Informationen zu den Filmen sind unter www.lokalundfair.li abrufbar.

FUSSBALL-EUROPAMEISTERSCHAFT 2024

Fussballvergnügen am Public Viewing in Vaduz

Während der Fussball-EM 2024 in Deutschland hält das Public Viewing-Fieber bereits zum zehnten Mal Einzug in Vaduz. Der Rathausplatz wird wieder zum grossen Treffpunkt für alle Fussball-Fans der Region. Vom 14. Juni bis 14. Juli 2024 werden an der EM-Meile alle Spiele auf der grossen LED-Wand live übertragen.

Die EM-Meile bietet für Sportfans und Familien sowie Gäste, die einfach die gute Atmosphäre und die verschiedenen Aktivitäten vor Ort geniessen wollen, Attraktionen. Der überdachte Rathausplatz wird in eine ansehnliche Fan-Arena mit verschiedenen Steh- und Sitzzonen verwandelt. Für Gruppen, Familien und Firmen gibt es die Möglichkeit, Fantische vorab zu buchen, damit ein guter Sitzplatz gewährleistet ist. Geländeöffnung ist jeweils eine Stunde vor Spielbeginn. Der Eintritt ist für alle Besucherinnen und Besucher kostenlos.

Während der gesamten Fussball-EM können sich die Gäste täglich auf ein vielfältiges Angebot an verschiedenen Geträn-



Die Schweizer Tageszeitung «Blick» wählte die WM-Meile Vaduz 2018 zu einem der neun schönsten Public Viewing-Spots der Schweiz. Im selben Jahr wurden in Vaduz über 20'000 Besucherinnen und Besucher aus der gesamten Region gezählt.

Eckdaten

Zeitraum: 14. Juni – 14. Juli 2024

Ort: Rathausplatz Vaduz

Geländeöffnung: eine Stunde vor Spielbeginn

Weitere Informationen sowie das Reservierungstool für die Fantische stehen auf www.em-meile.li zur Verfügung.

ken und Speisen freuen. Darunter fällt auch die «beste Currywurst Liechtensteins», die in Zusammenarbeit mit Malbuner angeboten wird.

Breite Trägerschaft

Trägerin der EM-Meile 2024 ist die Gemeinde Vaduz. Zahlreiche Partner unterstützen den Anlass, darunter auch Erlebe Vaduz, der FC Vaduz und der Liechtensteiner Fussballverband. Organisiert wird die EM-Meile 2024 von der Vaduzer Eventagentur Skunk AG.

«SUMMERTRÄFF VADOZ» 2024

46

47

Burgen bauen oder im Liegestuhl die Sonne geniessen

Vom 11. Mai bis 2. Juni und vom 20. Juli bis 11. August verwandelt sich der Rathausplatz erneut in den beliebten «Summerträff». Während der EM-Meile macht der «Summerträff» Pause.

Die Begegnungs- und Verweilzone mit Sandbereich, diversen Spielmöglichkeiten und Sitzgelegenheiten ist auch in diesem Jahr wieder auf dem Rathausplatz anzufinden. Als besondere Attraktion dieses Jahres wird es im Sandkasten eine kleine Rutschbahn geben. Bewährte Elemente wie die Sand- und Matschanlage, der Fussballkasten und der Bücherwagen werden ebenfalls vertreten sein. Sonnenschirme und Beschattungsnetze sorgen auch bei heissen Temperaturen für ein angenehmes Verweilen.

Eckdaten

Zeitraum: 11. Mai – 2. Juni 2024

20. Juli – 11. August 2024

Ort: Rathausplatz Vaduz

Weitere Informationen sind unter www.erlebevaduz.li/summertraeff abrufbar.

Auch in diesem Jahr wird der beliebte Treffpunkt im Herzen von Vaduz wieder für alle zur Verfügung stehen.



TAK VADUZER WELTKLASSIK KONZERTE

Sol Gabetta und Christian Tetzlaff



Cello-Star und Publikumsliebbling Sol Gabetta spielt häufig und gerne in Vaduz. Beim Sonntag-Nachmittags-Konzert lässt die Meistercellistin Benjamin Britten's grosses Klanggemälde, die «Cello-Symphony» erklingen.

Dieses besondere Werk des genialen englischen Komponisten bietet Gabetta die Plattform, um sämtliche Facetten ihres faszinierenden Cellospiels entfalten zu können. Dabei ist die Zusammenarbeit von Heinz Holliger, dem Kammerorchester Basel und Sol Gabetta eine grossartige Kombination, die ungeahnte künstlerische Energie freisetzt.



Christian Tetzlaff und die Deutsche Staatsphilharmonie

Konzerte mit Christian Tetzlaff werden oft zu einem tiefeschürfenden Erlebnis. Er ist einer der gefragtesten Geiger und spannendsten Musiker der Gegenwart und kann altvertraute, aber auch neue Werke in einzigartigem Licht erscheinen lassen.

Eine grenzenlose Aufbruchsstimmung prägt die Deutsche Staatsphilharmonie, die sowohl die Tradition pflegt als auch neue Experimente wagt. Der preisgekrönte ungarische Dirigent Gábor Káli ist berühmt für seine überragende Auffassungsgabe und wird jedes Detail der monumentalen Sinfonie des grossen böhmischen Komponisten Antonín Dvořák ausloten.

TAK Vaduzer Weltklassik

Sonntag, 21. April 2024, 17.00 Uhr, Vaduzer-Saal, Vaduz

Konzerteinführung um 16.30 Uhr

Sol Gabetta Violoncello

Heinz Holliger Leitung

Kammerorchester Basel

Felix Mendelssohn Bartholdy Hebriden Overture op. 26

Benjamin Britten Cello Symphony op. 68

Robert Schumann Sinfonie Nr. 3 in Es-Dur «Rheinische»

Donnerstag, 16. Mai 2024, 19.30 Uhr, Vaduzer-Saal, Vaduz

Konzerteinführung um 18.50 Uhr

Christian Tetzlaff Violine

Gábor Káli Leitung

Deutsche Staatsphilharmonie

Béla Bartók Violinkonzert Nr. 2 SZ 112

Antonín Dvořák Sinfonie Nr. 7 in d-Moll op. 70

Infos und Karten

www.tak.li, vorverkauf@tak.li oder telefonisch Mo-Fr 10.00-12.00 und 14.00-18.00 Uhr, im VVK-Büro 14.00-18.00 Uhr, Abendkasse eine Stunde vor Vorstellungsbeginn, Telefon +423 237 59 69

ALLES GUTE ZUM GEBURTSTAG



Rosa Teuschel feierte am 14. Dezember 2023 ihren 90. Geburtstag. Bürgermeisterin Petra Miescher gratulierte gemeinsam mit der Trachtenfrau Monica Bereiter herzlich zu diesem Jubiläum.



Joachim Eberle feierte am 23. Februar 2024 seinen 90. Geburtstag. Vizebürgermeister Florian Meier gratulierte gemeinsam mit den Trachtenfrauen Barbara Beck und Lisi Beck herzlich zu diesem Jubiläum.

PERSONAL- NACHRICHTEN

48

49

EINTRITTE

Wir heissen herzlich willkommen:



Chong Sarah Kar Ann

1. Januar 2024

Aushilfsorganistin Pfarreiweser

PENSIONIERUNG

Wir wünschen alles Gute im Ruhestand und danken für die geleisteten Dienste:

Rüdiger Schluchter, 31. Januar 2024, Mitarbeiter Werkbetrieb

DIENSTJUBILÄEN

Wir gratulieren und danken für die langjährige Mitarbeit:



Andrea Noser

1. Februar 2024, 25 Dienstjahre
Sachbearbeiterin Finanz-
dienste

Patricia Ritter-Matt

1. März 2024, 5 Dienstjahre
Sachbearbeiterin Steuerdienste

RÜCKBLICK

CHRISTBÄUME EINSAMMELN



Am 13. Januar 2024 ratterte und knatterte es in den Strassen von Vaduz. Unterwegs waren die Mitglieder der Funkengemeinschaft Vaduz mit grossen und kleinen Traktoren. Sie sammelten die ausgedienten Christbäume ein und brachten sie zum Funkenplatz im Haberfeld, damit Mitte Februar der Funken lichterloh brennen und der Winter vertrieben werden konnte.

FUNKENSONNTAG



Pünktlich um 18.15 Uhr marschierten die Kinder mit ihren Fackeln zum Funkenplatz und zündeten damit den Kinderfunken an. Um 19 Uhr folgte der grosse Funken. Gross und Klein waren begeistert und vertrieben mit dem heftig lodernden Feuer, dem Feuerwerk und vor allem der Hexe den Winter. Für gute Laune sorgten, wie immer, die feinen Funkenküchlein und die Harmoniemusik Vaduz.

DREIKÖNIGSUNTERHALTUNG FEUERWEHR VADUZ



Traditionsgemäss sorgt die Theatergruppe der Feuerwehr Vaduz am Dreikönigstag für gute Unterhaltung und Stimmung. Auf dem Programm 2024 stand das Stück «Fischerei Ospelt». Der Weltenbummler Alfred kehrt heim, um den Fischereibetrieb seines Vaters zu übernehmen. Eine Kontaktanfrage führte allerdings zu einem ganz anderen Ende, wie von den vielen Gästen erwartet.

DANKESSENEN MAHLZEITENFRAUEN



Ob es schneit oder ob die Sonne scheint, Tag für Tag ist das Team vom Mahlzeitendienst unterwegs und bringt Menschen, denen die Zubereitung ihrer Mahlzeiten nicht möglich ist, das Mittagessen. Am 24. Januar 2024 bedankte sich Vizebürgermeister Florian Meier im Namen der Gemeinde Vaduz mit einem Abendessen für das grosse Engagement des Mahlzeitendienstes Vaduz.

KONZERTFLÜGEL STEINWAY & SONS D272



Die weltberühmte Pianistin Martha Argerich war die erste Musikerin, die am 18. November 2023 auf dem neuen Steinway & Sons-Flügel im Vaduzer-Saal spielte. Dieser Flügel ersetzt das in die Jahre gekommene Instrument aus dem Jahre 1980 und erfreut seither die Pianist/innen sowie die Konzertbesuchenden und steht für den guten Ruf des Saals als Veranstaltungsstätte für klassische Konzerte.

KUNSTHANDWERK «UMBRELLA ZB»



Bereits im April 2023 wurde der Kauf der Bronzeskulptur «umbrella Zb» genehmigt. Seit dem 23. Januar 2024 steht der grosse Regenschirm an der Aeulestrasse 46 bei der Villa Wirbelwind. Das Sinnbild für Schutz und Sicherheit sowie Fürsorge erfreut Gross und Klein und dient auch als beliebtes Fotosujet für die Einheimischen und Touristen aus aller Welt.

SCHECKÜBERGABE WEIHNACHTSAKTION



Am 7. Dezember 2023 überreichte Bürgermeisterin Petra Miescher den Vertreterinnen und Vertretern des Liechtensteinischen Roten Kreuzes, der Caritas Liechtenstein, der Victoria Schule Tanzania, des SOS-Kinderdorfs Liechtenstein, des Gehörlosen Kulturvereins Liechtenstein, des Vereins für Menschen mit Demenz in Liechtenstein sowie des Vereins Tischlein deck dich einen symbolischen Scheck im Wert von insgesamt CHF 300'000.00.

INHALT

- 02 **03** Editorial
- 04 **05** Hofstätten Hintergass: Holzstube und Kachelöfen
- 06 **07** News aus der Nachhaltigkeitskommission
- 08 **09** Erste «papierlose Baustelle» in Liechtenstein
Arbeiten in der Friedhofskapelle fertiggestellt
- 10 **11** Umfangreiche Bauarbeiten in der Herrengasse
- 12 **13** Ortsbus Vaduz neu ausgeschrieben
Neue e-Formulare online
Baustelle Haberfeld
- 14 **15** Tour de Suisse 2024 startet in Vaduz
Verdienstmedaillen der Gemeinde Vaduz
- 16 **17** «Kultur verbindet und fördert Kreativität»
- 18 **19** Familienpark Waldhotel und Waldhotelkeller
Seniorentermine
- 20 **21** Stiftung Sovort und Hip-Hop im Camäleon
IT-Zusammenarbeit der Gemeinden Liechtensteins
- 22 **23** Süsse Ostergrüsse aus Vaduz
- 24 **25** Philipp und Martha Rosenau Stiftung
Wahl- und Abstimmungskommission,
Stimmzähler/innen
- 26 **27** «Lokale Helden», serviert auf dem Terrässli
- 28 **29** Skiclub Vaduz: Drei, zwei, eins, los ...
- 30 **31** Kasperigass
Schulprojektwoche «Reise um die Welt»
- 32 **33** Spannender Ausflug ins Rathaus
Fasnacht 2024
- 34 **35** Damals ... Osterbräuche in Liechtenstein
- 36 **37** Neuzuzüger-Anlass 2024
App der Gemeinde Vaduz
- 38 **39** Abstimmungen und Einbürgerungen
Gemeindeschutz Vaduz – Helfer/innen gesucht
- 40 **41** ROKJ fördert Kinder und Jugendliche
Zugang zu sauberem Wasser
- 42 **43** Bad RagARTz 2024
Fotoausstellung «Fledermäuse» im Vadozner Huus
- 44 **45** Frühlingmarkt
Lokal+Fair Filmreihe
- 46 **47** Fussball-Europameisterschaft 2024
«Summerträff Vadoz» 2024
- 48 **49** TAK Vaduzer Weltklassik Konzerte
Alles Gute zum Geburtstag
Personalnachrichten
- 50 **51** Rückblick